

Stadt Altstätten  
Oberstufe Altstätten  
Primarschule Altstätten



# Jahresbericht 2024



[schalt.ch](https://schalt.ch)  
[altstaetten.ch](https://altstaetten.ch)  
[#altstätten](https://twitter.com/altstaetten)





### **Fotos**

Mitarbeitende der Stadt Altstätten  
(Bilder von Harald Schnitzler)

### **Umschlag aussen vorne (Betriebsamt)**

Von links nach rechts: Jana Biefer, Janojan Thambirajah, Daniela Popadic

### **Umschlag aussen hinten (Technische Betriebe: Smart Energy)**

Von links nach rechts: Armin Mitter, René Fehr

### **Umschlag innen vorne (Technische Betriebe: Wasserwerk)**

Von links nach rechts: Andrin Steiger, Thomas Benz, Daniel Hutter,  
Heinz Ruppanner

### **Umschlag innen hinten (Technische Betriebe: Kommunikation)**

Von links nach rechts: Sandro Frei, Tim Bommer,  
Roland Moser, Fabian Seitz



Stadtverwaltung  
Rathausplatz 2  
9450 Altstätten  
Telefon 071 757 77 11  
E-Mail [info@altstaetten.ch](mailto:info@altstaetten.ch)  
Internet [www.altstaetten.ch](http://www.altstaetten.ch)



Schulsekretariat  
Bahnhofstrasse 5  
9450 Altstätten  
Telefon 071 757 93 00  
E-Mail [sekretariat@schalt.ch](mailto:sekretariat@schalt.ch)  
Internet [www.schalt.ch](http://www.schalt.ch)

# Freundliche Einladung

## **Bürgerversammlung der Stadt Altstätten**

**Ort: Turnhalle Schöntal, Altstätten**

**Datum: Mittwoch, 14. Mai 2025, 20.15 Uhr**

## Traktanden

### **1. Jahresrechnung 2024**

#### **Antrag Stadtrat:**

Es sei die Jahresrechnung 2024 der Stadt Altstätten, bestehend aus den Rechnungen des Allgemeinen Haushalts, der Technischen Betriebe Altstätten und des Haus Sonnengarten zu genehmigen.

#### **Antrag Geschäftsprüfungskommission:**

Die Jahresrechnung 2024 der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten sowie des Haus Sonnengarten seien zu genehmigen.

### **2. Allgemeine Umfrage**

#### **Anerkennungspreis**

Im Anschluss an die Bürgerversammlung wird der Anerkennungspreis der Stadt Altstätten verliehen. Die Bevölkerung ist zur Preisverleihung und zum anschliessenden Apéro herzlich eingeladen.

# Anmerkungen

Die Rechnungen sind nur auszugsweise enthalten. Der Jahres- und Finanzbericht 2024 sowie die Detailunterlagen und Detailrechnungen liegen ab dem Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtkanzlei (Rathausplatz 2, Altstätten, 4. Obergeschoss) auf oder können persönlich oder schriftlich bezogen werden (Tel. 071 757 77 04; Email: kanzlei@altstaetten.ch). Die Berichte und ergänzenden Unterlagen sind auch auf der Website [www.altstaetten.ch](http://www.altstaetten.ch) (Stichwort: Jahresbericht 2024) ersichtlich.

## Versand Jahres- und Finanzbericht und Bestellung

Der Jahres- und Finanzbericht werden den Abonnent\*innen per Post zugestellt und können zudem beim Einwohneramt (Erdgeschoss) oder bei der Stadtkanzlei (4. Obergeschoss) persönlich, telefonisch oder auf der Website bezogen werden.

## Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer\*innen, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörer\*innen und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

## Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Ausweise können bis Mittwoch, 14. Mai 2025, 17.00 Uhr, bei der Stimmregisterführerin (Einwohneramt der Stadt Altstätten, Rathausplatz 2, Altstätten) verlangt werden.

## Verfahren Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

## Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 28. Mai bis 10. Juni 2025 bei der Stadtkanzlei (Rathausplatz 2, Altstätten, 4. Obergeschoss) öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Auflagefrist kann jede\*r Stimmberechtigte und jede\*r Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

**Finanzabteilung**  
 Von links nach rechts: Ida Anhorn, Marianne Galetti,  
 Debra Marquart, Juliana Torres Pinto



# Anerkennungspreis der Stadt Altstätten

Mit dem Anerkennungspreis ehrt die Stadt Einzelpersonen, Gruppierungen oder Institutionen für ihre Verdienste. Die Preisverleihung erfolgt nach der Bürgerversammlung. Die Stadt richtet den Anerkennungspreis seit 2006 aus. Er ist mit maximal 3'000 Franken dotiert. Die Preisträger\*innen werden durch die vom Stadtrat ernannte Kommission bestimmt.

Der Preis bezweckt, Personen oder Institutionen zur Fortführung ihrer Tätigkeit aufzumuntern und ihre uneigennützigen Leistungen für die Gemeinschaft von Altstätten zu würdigen. Als Kriterien für die Preisverleihung gelten: persönliche Uneigennützigkeit der Tätigkeit, Mass der Leistung zugunsten der Öffentlichkeit und Freiwilligkeit.

## Die bisherigen Preisträger\*innen waren:

- 2006 Betreuungsteam des Pflegeheims Altstätten für die regelmässige Betreuung und den Besuch der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner
- 2007 Hubert Frei für seinen jahrelangen Einsatz zugunsten der Junioren des FC Altstätten
- 2008 Erika Ritz für ihren selbstlosen Einsatz zugunsten der Seniorinnen und Senioren von Altstätten
- 2009 Musikschule Oberrheintal und Stadtmusik Altstätten für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes Chunrat – Haus der Musik
- 2010 Erika und Ueli Bietenhader für ihr ausserordentliches Engagement in der Förderung der klassischen Musik im Altstätter Konzertzyklus
- 2011 Fahrerinnen und Fahrer Taxi-Rheintal für ihr uneigennütziges Engagement zugunsten betagter und behinderter Menschen
- 2012 Initianten und heutiges Organisationskomitee «Staablue-me Altstätten» für die Gründung und Weiterführung der Altstätter Kulturwoche Staablue-me
- 2013 Vreni Fessler für ihr ausserordentliches Engagement im Vereinsleben und sozialen Bereich
- 2014 Team der Ludothek Altstätten für die Förderung des Spiels für Kind, Familie und Gemeinschaft
- 2015 Ferdi Segmüller und Organisationskomitee Fasnacht Altstätten für den langjährigen Einsatz für die Altstätter Fasnacht in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
- 2016 Beatrice und Alois Untersander für ihr grossherziges Engagement im Vereinsleben und bei diversen Anlässen
- 2017 Dora Warth und Astrid Hagger für das uneigennützige, jahrzehntelange Engagement in der Brockenstube für wohltätige Zwecke
- 2018 Albi Koller für das uneigennützige, jahrzehntelange Engagement in den Bereichen Sport, Bildung, Kultur und für wohltätige Zwecke
- 2019 Christoph Dürr und Michele Bellino für ihren jahrzehntelangen Einsatz zugunsten des Sportlernachwuchses im Leichtathletik-Team des KTV Altstätten
- 2020 Marlise Aebi und Susanne Aebi für das langjährige Engagement zugunsten der Dorfgemeinschaft Lienz
- 2021 August Waser für seinen vielseitig engagierten und gewinnbringenden Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft
- 2022 Karl Zünd für seinen vielseitig engagierten, hilfsbereiten und gewinnbringenden Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft
- 2023 Team Repair Café Altstätten für innovative Dienstleistung, verbunden mit dem Zeichen der Nachhaltigkeit
- 2024 Guido Pozniecek, in Würdigung der langjährigen Unterstützung der Kulturszene Altstätten in mannigfaltiger Weise

Die Kommission Anerkennungspreis besteht aus Toni Loher (Präsident), Stadtrat Othmar Fischlin, Stadtrat Marcel Zünd, Regula Küng, Thomas Buschor sowie der Stadtschreiberin Beatrice Grimm. Im Anschluss an die Bürgerversammlung erfolgt die Verleihung des Preises für das Jahr 2025.

**Technische Betriebe: Zentrale Dienste**

Von links nach rechts: Jürg Kugler, Denise Hartert,  
Céline Städler-Laurent, Thomas Stofer





# Inhaltsverzeichnis

## Jahresbericht

## Finanzbericht



### Umfeld

6	Vorwort Stadtpräsident
8	Stadttrat und Kommissionen
40	Vorwort Schulratspräsident
44	Schulrat / GPK / Schulsekretariat / Informatik Oberstufe
47	Jubiläen - Ein-/ Austritte Oberstufe
48	Schuleinheit Feld
49	Schuleinheit Wiesental
51	Schülerzahlen Oberstufe
52	Lehrberufe / Anschlusslösungen Schulabgänger 2021
54	Schulrat / GPK / Schulsekretariat / Informatik Primarschule
57	Jubiläen - Ein-/ Austritte Primar- schule
59	Schuleinheit Institut-Klaus
60	Schuleinheit Schöntal
61	Regionale Kleinklasse
62	Tagesbetreuung
66	Schülerzahlen Primarschule
68	Ferienplan

### Strategie

11	Projekte
16	Organigramm
42	Organigramm Schule Altstätten
43	Legislaturplanung Oberstufe und Primarschule

### Rückblick

17	Berichte aus dem Stadttrat
25	Berichte aus den Bereichen
31	Feuerwehr
32	Altstätten in Zahlen
34	Regionale Institutionen
45	Berichte aus dem Schulrat Oberstufe
46	Bericht Baukommission Oberstufe
50	Berichte Schulleitungen Oberstufe
55	Berichte aus dem Schulrat Primarschule
56	Bericht Baukommission Primarschule
64	Berichte Schulleitungen Primarschule
64	Bericht Schulleitung regionale Kleinklasse
65	Bericht Leitung TABS
67	Schule Altstätten in Zahlen

### Finanzen

Den Finanzbericht finden Sie im separaten Bericht im Format A5.

# Vorwort Stadtpräsident

## Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Die Stadt Altstätten kann erneut ein erfreuliches Jahresergebnis vorweisen: Der Gewinn beträgt CHF 7.7 Mio. und fällt damit um CHF 12.3 Mio. höher aus als budgetiert. Ein wesentlicher Teil dieses Überschusses war absehbar, da wir im vergangenen Jahr den Buchgewinn aus dem Verkauf der Parzelle im Hädler an die Schweizer Eidgenossenschaft in der Höhe von CHF 5.9 Mio. erfolgswirksam verbuchen konnten<sup>1</sup>. Weitere positive Effekte stammen aus Wertberichtigungen auf städtischen Liegenschaften (CHF 1.4 Mio.), einer höheren Gewinnablieferung des Elektrizitätswerks (CHF 0.6 Mio.) sowie höheren Steuereinnahmen (CHF 3.4 Mio.).

Dieses über dem Budget liegende Ergebnis ist stark von Einmal-effekten geprägt. Auch die höheren Steuereinnahmen sind primär auf Einkommens- und Vermögenssteuern früherer Jahre, Hand-änderungssteuern, Grundstückgewinnsteuern sowie – entgegen dem kantonalen Trend – auf höhere Gewinn- und Kapitalsteuern zurückzuführen. Es handelt sich dabei um Steuerarten, die stark schwanken und nur bedingt planbar sind.

Die verbleibende Differenz von CHF 1.0 Mio. zwischen Budget und Ergebnis setzt sich aus zahlreichen Abweichungen zusammen, die sich teils gegenseitig ausgleichen. So lagen die Ausgaben für Gemeindestrassen um CHF 644'000 unter Budget, während die Kosten für die stationäre Pflegefinanzierung um CHF 645'000 höher ausfielen. Einsparungen gab es in der finanziellen Sozialhilfe (CHF 394'000) sowie bei den Platzierungen von Kindern und Jugendlichen (CHF 168'000). Gleichzeitig lagen der Finanzbedarf der Schulen (CHF 359'000) und verschiedene Gebühreneinnahmen (CHF 264'000) unter bzw. über dem Budget. Der Gewinn aus Liegenschaftsverkäufen fiel hingegen um CHF 784'000 tiefer aus als erwartet.

Dank des hohen Ertragsüberschusses steigt das zweckfreie Eigenkapital, welches für künftige Aufwandüberschüsse verwendet werden kann, weiter an und beträgt neu rund CHF 47 Mio. Dies könnte – wie die Bürgerversammlung im vergangenen November gezeigt hat – den Wunsch nach weiteren Steuerfussenkungen wecken. Der Stadtrat wird diese Frage im Budgetprozess für das Jahr 2026 selbstverständlich prüfen. Gleichzeitig zeigt die Entwicklung in anderen Gemeinden des Kantons, dass eine unzureichende Eigenkapitaldecke schnell zu Steuerfusserhöhungen führen kann, wenn negative Jahresergebnisse auftreten.

Seit 2015 hat Altstätten den Steuerfuss um insgesamt 44 Prozent gesenkt – davon allein zwölf Prozent in den letzten zwei Jahren. Die steigende Steuerkraft der Stadt wurde so direkt an die Steuerzahlenden weitergegeben. Dies zeigt sich auch daran, dass sich die Einkommens- und Vermögenssteuern der laufenden Jahre trotz einer um 27 Prozent gestiegenen Steuerkraft seit 2015 im Schnitt bei CHF 28 Mio. stabilisiert haben (Schwankungen im Bereich von +/- fünf Prozent). Der Stadtrat strebt einen konstanten Steuerfuss an.

Das Eigenkapital ist ein wichtiger Indikator, aber nicht die einzige relevante Kennzahl. Aussagekräftiger sind beispielsweise der Cashflow, die Verschuldung oder die Investitionsplanung. Während das Eigenkapital seit 2021 um CHF 16 Mio. gestiegen ist, beträgt der über diese Jahre summierte Geldfluss lediglich CHF 1.6 Mio. Die Liquidität ist demnach weit weniger stark gestiegen als das Eigenkapital. Positiv entwickelt hat sich die Vermögenssituation: Das Vermögen pro Kopf stieg seit 2021 um CHF 1'011 (inkl. Spezialfinanzierungen um CHF 973). Gleichzeitig zeigt die Vergangenheit, dass sich eine einmal erreichte solide Finanzlage auch rasch wieder verschlechtern kann – zumal für die kommenden vier Jahre (2025–2028) Investitionen von über CHF 20 Mio. vorgesehen sind.

<sup>1</sup> Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung war der Spatenstich für das neue Bundesasylzentrum noch nicht vollzogen, weshalb der Buchgewinn über CHF 5.9 Mio. noch nicht budgetiert werden konnte (Vorsichtsprinzip).

Die angekündigten Sparprogramme von Bund und Kanton dürften aufgrund von Investitionen zu Kostenverlagerungen auf die Gemeinden führen. Auch die steigenden Finanzbedarfe der Schulen sowie die demografisch bedingten Mehrkosten im Gesundheitsbereich stellen Herausforderungen dar. Trotz der aktuell stabilen Finanzlage muss der Stadtrat die Entwicklung genau analysieren und gezielt Massnahmen ergreifen, um die Finanzkraft nachhaltig zu sichern. Dabei gilt es, Wünschenswertes von Notwendigem zu trennen und Ausgaben klug zu priorisieren.

Eine positive Entwicklung unserer Stadt braucht beides: Investitionen in die Infrastruktur und Lebensqualität sowie einen häuslicheren Umgang mit den finanziellen Mitteln. Diesen Balanceakt zu meistern, ist anspruchsvoll und gelingt nur gemeinsam – mit Ihnen, der Bevölkerung, und auf Basis gegenseitigen Vertrauens. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement für unsere Stadt und das Vertrauen, das Sie dem Stadtrat entgegenbringen. Mein besonderer Dank gilt auch allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, die sich tagtäglich für unsere Bevölkerung einsetzen und zum Erfolg von Altstätten beitragen.

Ihr Stadtpräsident, Ruedi Mattle



# Stadtrat und Kommissionen

Im Jahr 2024 hat der Stadtrat an 23 Sitzungen 373 Traktanden behandelt.

## Othmar Fischlin

2. Vizepräsident / Parteilos

### Präsidien Kommissionen

Bachkommission; Friedhofkommission; Deponiekommision Lienz

### Mitglied Kommissionen

Kommission Anerkennungspreis; Ortsbildkommission; Kommission für Bau und Raumplanung; Altstadtkommission

## Marcel Zünd

Stadtrat / Parteilos

### Präsidien Kommissionen

Umwelt- und Energiekommission

### Mitglied Kommissionen

Kommission Anerkennungspreis; Werkbetriebskommission; Kommission für Gesellschaftsfragen; Gantkommission; Marktkommission

## Mirjam Seitz-Popp

Stadträtin / Die Mitte

### Präsidien Kommissionen

Marktkommission; Ortsbildkommission

### Mitglied Kommissionen

Umwelt- und Energiekommission; Betriebskommission Haus Sonnengarten; Kommission für Kultur und Unterhaltung; Altstadtkommission





### **Mathias Keel**

Stadtrat / Parteilos

#### **Präsidien Kommissionen**

Betriebskommission für Sport- und Freizeitanlagen

#### **Mitglied Kommissionen**

Bachkommission; Werkbetriebskommission; Kommission für Gesellschaftsfragen; Kommission für Verkehr und Mobilität; Sicherheitskommission

### **Aline Schäpper**

Stadträtin / Parteilos

#### **Präsidien Kommissionen**

Kommission für Kultur und Unterhaltung; Kommission für Gesellschaftsfragen

#### **Mitglied Kommissionen**

Einbürgerungsrat; Betriebskommission Haus Sonnengarten; Betriebskommission für Sport- und Freizeitanlagen

### **Andreas Broger**

Vizepräsident / Die Mitte

#### **Präsidien Kommissionen**

Abwasserkommission; Sicherheitskommission

#### **Mitglied Kommissionen**

Einbürgerungsrat; Kommission für Bau und Raumplanung; Kommission für Mobilität und Verkehr

### **Ruedi Mattle**

Stadtpräsident / GLP

#### **Präsidien Kommissionen**

Kommission für Bau und Raumplanung; Kommission für Mobilität und Verkehr; Betriebskommission Haus Sonnengarten; Einbürgerungsrat; Gantkommission; Werkbetriebskommission; Altstadtkommission





# Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus fünf von der Bürgerschaft gewählten Mitgliedern.



Von links nach rechts: Jan Egeter, Christian Balmer, Adrian Huggenberger (Präsident), Jürg Plüss, Andy Berger

# Stadtrat

Die Mitglieder des Stadtrates der Amtsdauer 2025 bis 2028



Von links nach rechts: Beatrice Grimm, Stadtschreiberin, Andreas Broger, Othmar Fischlin, Mirjam Seitz-Popp, Mathias Keel, Marcel Zünd, Aline Schäpper, Ruedi Mattle



# Projekte

## Bachprojekte

### Lienzerbach

Die Stadt Altstätten hat am 31. Oktober der Bevölkerung in Lienz das Variantenstudium möglicher Massnahmen zur Reduktion der Gefährdung durch den Lienzerbach präsentiert. Rund 120 Interessierte liessen sich über die Varianten von Fachplanern und politischen Vertretern aus erster Hand informieren. Das gesamte Dossier wurde im Dezember 2024 bei Bund und Kanton eingereicht. Diese nehmen eine erste Beurteilung vor, ob und wenn ja, welche Varianten bewilligungsfähig sind. Die Rückmeldung wird im Sommer 2025 erwartet.

### Gewässerräume

Gestützt auf die am 1. Juni 2011 in Kraft getretene revidierte Gewässerschutzverordnung sind die Gemeinden verpflichtet, sämtliche Gewässerräume festzulegen. Für Teilabschnitte von Gewässern kann sich eine frühzeitige Pflicht zur Festlegung ergeben. Dies ist u.a. bei der Umsetzung von Wasserbauprojekten gemäss Wasserbaugesetz spätestens im Rahmen des Auflageprojekts notwendig. Die Stadt Altstätten plant, in erster Linie die Gewässerräume innerhalb besiedelter Gebiete festzulegen. Wo dies nicht erforderlich ist, wird auf eine Festlegung verzichtet. Mit dieser Massnahme soll langfristig die Hochwassersicherheit gewährleistet, die natürlichen Funktionen der Gewässer erhalten und die zukünftige Zugänglichkeit für Wartungsarbeiten sichergestellt werden. Im Jahr 2024 konnten sieben Gewässerräume festgelegt werden und sind rechtskräftig. Per Ende Februar 2025 befinden sich drei Gewässerräume in der Mitwirkungsphase und eine in der Auflage. Weitere Gewässer wie Höflibach (ab Trogenerstrasse km 0.725 bis 1.232) Lehn-, Wuhr- und Rosenbach, Kesselbach, Brandgasse, Bächis und Lienzerbach sind in Arbeit.

### Geschiebesammler Weidest

Die Bevölkerung hat das Projekt am 9. Juni 2024 genehmigt. Die ersten Schritte für die Bauarbeiten begannen im Juli 2024. Im Herbst 2024 folgten die Vorarbeiten, dabei wurden auf dem Gelände die Neophyten entfernt und gemäss Planung gerodet. Die Submission für die Bauarbeiten bzw. die Vergabe erfolgt im Frühjahr 2025. Der Baubeginn ist im April 2025 geplant.

### Brendenbach Haldenstrasse bis Obermüli

Die Einsprachen wurden in der Zwischenzeit bearbeitet und das Projekt ist rechtsgültig. Verschiedene Vereinbarungen sind in Arbeit und die Submissionsunterlagen kurz vor Vollendung. Die Arbeitsvergaben sowie der Baubeginn sind im April / Mai 2025 geplant.

### Mühlackerbäche Nord

Das Projekt wurde im November / Dezember 2024 aufgelegt. Bevor jedoch mit der Umsetzung begonnen werden kann, muss zunächst die während der öffentlichen Auflage eingegangene Einsprache bearbeitet werden. Sobald diese geklärt ist, wird das weitere Vorgehen abgestimmt.

### Mühlackerbach Süd

Gemäss dem Vorprüfungsbericht vom Kanton müssen noch verschiedene Anpassungen am Projekt vorgenommen werden. Sobald die Pläne und technischen Berichte aktualisiert sind, beginnt das Auflageverfahren.

### Sperren Luterbach

Die Sanierungskosten werden im technischen Bericht aufgrund des unwegsamen Geländes und der schwierigen Zugänglichkeit zu den Sperren auf knapp CHF 935'000 geschätzt. Zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes am Luterbach wird ein zusätzlicher Geschiebe-Holzrückhalt im Bereich Strick bis Stossplatz geprüft. Aufgrund dieser Kenntnisse wird abgeklärt, ob durch einen grösseren Geschiebesammler auf einzelne Sperren verzichtet werden könnte. Sobald die Unterlagen hierfür vorliegen, wird das weitere Vorgehen abgestimmt.

### Rosen-, Wuhr- und Lehnbach

Der Rosen-, der Wuhr- und der Lehnbach sind innerhalb des Siedlungsgebietes durchgehend eingedolt. Ausuferungen bei Ereignissen treten häufig bei den zahlreichen Durchlässen oberhalb des Siedlungsgebietes auf. Bei Starkniederschlägen kommt es, insbesondere beim Wuhrbach in den Gebieten Ober- und Unterlüchingen oft zu Austritten aus dem Leitungssystem. Hiervon sind einige Parzellen entlang der Rietstrasse betroffen. In der Naturgefahrenanalyse werden bei beiden Gewässern Defizite ausgewiesen. Diese wurden im Massnahmenkonzept genauer analysiert. Für die Verbesserung der Hochwassersicherheit wird ein Gesamtkonzept gefordert. In den letzten Jahren wurden verschiedene Varianten evaluiert und mit den kantonalen Stellen diskutiert. Im Jahr 2025 soll der Variantenvergleich fertiggestellt und das Vorprojekt ausgearbeitet werden.

## Abwasser

### GEP – Generelle Entwässerungsplanung

Im Abwassernetz wurden bauliche und betriebliche Unterhaltungsarbeiten (Roboter- und Inlinersanierungen, Kanal-TV-Aufnahmen, Leitungsspülungen) durchgeführt.

### Ruppen/Rosenhaus/Baumert

Im Berggebiet Ruppen / Rosenhaus / Baumert waren die Schmutzwasserleitungen in sehr schlechtem Zustand. Für circa CHF 280'000 konnte die 1. Etappe der undichten Leitungsschnitte saniert werden.

### Rorschacherstrasse

Im Zuge der Strassensanierung Rorschacherstrasse Abschnitt «Im Zinggen bis Feldwiesenstrasse» konnten die ersten beiden Etappen realisiert und die neue Meteorwasserleitung verlegt werden. Mit dieser Massnahme kann die hydraulisch stark überlastete Mischwasserleitung entlastet werden.

## Liegenschaftsentwässerung

Im Zuge von Werkleitungssanierungen und Erschliessungen wurden Liegenschaftsentwässerungen im Gebiet Rorschacherstrasse, Bächis, Hofstrasse, Feldwiesenstrasse, Heidenerstrasse, Krans-Lachenstrasse, Marktgasse kontrolliert und bei undichten Leitungen Sanierungen veranlasst.

## Masterplan FREI | RAUM (STADT | OST)

Mit dem Masterplan FREI | RAUM entwickelte der Stadtrat im Jahr 2020 ein Zukunftsbild für Altstätten in den Bereichen Siedlung, Grün- und Freiraum sowie Verkehr. Die Ostumfahrung ist das Schlüsselprojekt zur Neuorganisation des Verkehrssystems und schafft die Basis für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

An der Urnenabstimmung im Juni 2024 stimmten 61,22 Prozent für eine Investition in die Verkehrsinfrastruktur im Osten, 54,55 Prozent befürworteten die Weiterentwicklung der Ostumfahrung. Die Bürgerversammlung genehmigte im November 2024 den Projektierungskredit von CHF 1.55 Mio. mit klarer Mehrheit.

Nach der Genehmigung wurden die Vorprojekte für die Begleitmassnahmen der Ostumfahrung ausgearbeitet. Ziel ist es, die Wirkung der Ostumfahrung zu unterstützen und Schleichverkehr in Wohnquartieren zu verhindern. Die Massnahmen umfassen unter anderem die Aufwertung der Bahnhof-, Kriessern-, Feldwiesen- und Kesselbachstrasse und sind zentraler Bestandteil der Eingabe der Ostumfahrung in das Agglomerationsprogramm.

Im Agglomerationsprogramm der 4. Generation wurde die Ostumfahrung zunächst niedriger priorisiert. Das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) erkannte den Handlungsbedarf an, forderte jedoch eine vertiefte Prüfung der Begleitmassnahmen. Im Sommer 2025 sollen nun die vertieft ausgearbeiteten Vorprojekte der Ostumfahrung und ihre Begleitmassnahmen im Rahmen des Agglomerationsprogramms der 5. Generation beim Bund eingereicht werden.

Von 2025 bis 2026 erfolgt die Ausarbeitung des Auflageprojekts der Ostumfahrung, gefolgt vom Bewilligungsverfahren und der Urnenabstimmung zum Baukredit. Der Baustart ist zwischen 2028 und 2032 im Rahmen des Agglomerationsprogramms der 5. Generation geplant.

## BGKs Churerstrasse und Frauenhofplatz

Im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts «Ausbau Stadtbach» wurde festgestellt, dass Stadtbach, Churerstrasse und Gerbergasse grosse Abhängigkeiten aufweisen. Daher entwickelten Stadt und Kanton zwei Betriebs- und Gestaltungskonzepte (BGK) für die Kantonsstrassen.

### BGK Churerstrasse

An der Oberrieterstrasse sind eine Kernfahrbahn mit beidseitigen Radstreifen sowie durchgehende Trottoirs geplant. Die

Eichbergerstrasse soll künftig über einen Kreisel an die Oberrieterstrasse angebunden werden. Auch an der Churerstrasse ist eine Kernfahrbahn vorgesehen, mit Ausnahme des engeren Zentrumsbereichs. Zur Verbesserung des Verkehrsflusses ist am Knoten Kriessern-/Churerstrasse eine Lichtsignalanlage geplant. Der Fussverkehr soll über ein siedlungsseitiges Trottoir sowie einen südlich des Stadtbachs verlaufenden Uferweg geführt werden. Neue Bushaltestellen sind zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs angedacht. Zudem soll eine Baumallee den Strassen- und Gewässerraum entlang der Churerstrasse aufwerten.

### BGK Frauenhofplatz

Die Bushaltestelle Altstätten-Stadt soll in die Hintergärten verlegt werden, um den Anforderungen der ÖV-Betriebe sowie der Verkehrssicherheit besser zu entsprechen. Geplant ist zudem, die Hauptfahrbeziehung am Knoten Gerbergasse / Stossstrasse / Hintergärten zugunsten der Kantonsstrasse neu zu ordnen, wodurch die Verkehrssicherheit erhöht und Fussgängerquerungen attraktiver gestaltet werden könnten. Ein bergwärts verlaufender Radstreifen ist vorgesehen, um die Infrastruktur für den Langsamverkehr zu optimieren. Darüber hinaus sollen hochwertige Beläge und Hochstamm bäume die Aufenthaltsqualität steigern und einen klimaangepassten Stadtraum schaffen.

Im ersten Halbjahr 2024 wurden die Projekte den betroffenen Grundeigentümer\*innen und der Öffentlichkeit vorgestellt. Danach fand der Mitwirkungsprozess statt, dessen Auswertung noch läuft. Die Studien sollen 2025 abgeschlossen und der kantonalen Abteilung für Strassen und Kunstbauten zur weiteren Projektierung übergeben werden. Aufgrund der Abhängigkeiten zum Stadtbach und den Gemeindestrassen bleibt die Stadt im engen Austausch mit dem Kanton.

## MTB Routen

Der Mountainbike-Sport hat sich in und um Altstätten etabliert und erfreut sich grosser Beliebtheit. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, plante die Stadt Altstätten eine offizielle Mountainbike-Infrastruktur. Im Rahmen einer Grobplanung wurden potenzielle Routen evaluiert. Die öffentliche Mitwirkung begann im Juni 2023 mit einem Informationsanlass. Zahlreiche Stellungnahmen gingen ein, wurden in die entsprechenden Pläne und Berichte aufgenommen und anschliessend zur Vernehmlassung an den Kanton weitergeleitet. Derzeit werden die Pläne und Berichte finalisiert. Im ersten Quartal 2025 sollen die Mountainbike-Routen einzeln, aber koordiniert, öffentlich aufgelegt werden. Die Umsetzung erfolgt nach Ablauf der Rekursfrist, sofern keine Einsprachen eingehen.

## Arealentwicklung Spital

Das Spital Altstätten bleibt voraussichtlich bis Ende 2027 in Betrieb. Parallel dazu soll unterhalb des Haus Sonnengarten ein



Gesundheitszentrum entstehen, in dem neben verschiedenen Ärzten auch HOCH Health Ostschweiz ambulante Leistungen anbieten wird.

Die zukünftige Entwicklung des heutigen Spitalareals ist in den kommenden Jahren ein zentrales Thema. Kanton und Stadt haben dazu eine gemeinsame Testplanung durchgeführt, deren Ergebnisse im Juli 2023 der Bevölkerung vorgestellt wurden. Diese Erkenntnisse wurden mittlerweile in einem Masterplan zusammengeführt, der als Grundlage für die weitere Planung dient.

Im vergangenen Jahr haben erste Verhandlungen zwischen der Stadt Altstätten und der Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St. Gallen, der Eigentümerin des Areals, stattgefunden. Ziel ist es, in den kommenden Monaten eine gegenseitige Absichtserklärung zur Festlegung der wichtigsten Rahmenbedingungen zu unterzeichnen und darauf aufbauend die weiteren Verhandlungen zu führen. Bereits die ersten Gespräche haben jedoch gezeigt, dass der Weg zu einem Vertragsabschluss noch lang ist. Insbesondere bestehen derzeit noch erhebliche Differenzen hinsichtlich des weiteren Vorgehens – finanzielle Aspekte wurden dabei noch gar nicht diskutiert.

Ein wesentlicher Bestandteil der Arealentwicklung ist die Sicherung notwendiger Landreserven, um künftige Ausbaupotenziale des Haus Sonnengarten zu gewährleisten. Die Betriebskommission Haus Sonnengarten hat in den vergangenen Monaten eine umfassende Analyse der Entwicklungsmöglichkeiten durchgeführt. Als nächster Schritt ist für das Jahr 2025 eine Überbaustudie geplant, die den zukünftigen Raumbedarf quantifizieren soll.

### Arealentwicklung Kugelgasse

Die Stadt Altstätten treibt die Entwicklung des Areals an der Kugelgasse weiter voran. Die im vergangenen Jahr vorgestellte Bebauungsstudie wurde inzwischen zu einem Vorprojekt ausgearbeitet. Ergänzend dazu wurden eine Kostenschätzung sowie eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt. Aktuell werden die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt, so dass der Stadtrat in den nächsten Monaten das weitere Vorgehen festlegen kann.

### Ausbau Glasfasernetz

Die Technischen Betriebe der Stadt Altstätten starteten im Jahr 2015 mit dem Aufbau des Glasfasernetzes in der Technologie «Fibre to the Home» (FTTH). In den Jahren 2015 bis 2020 wurden die Industrie- und Gewerbezone und praktisch alle Gebiete ausserhalb der Bauzone sowie eine Vielzahl von Geschäftsliegenschaften mit Glasfasern erschlossen. Im Jahr 2021 startete der Ausbau in den Bauzonen von Altstätten und Lüchingen. Die Stimmbürgerschaft hat an der Urnenabstimmung vom 28. November 2021 einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 9,1 Mio. für den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes genehmigt. Dadurch können bis Ende

2026 die Bauzonen von Altstätten, Lüchingen, Hinterforst, Lienz und Plona erschlossen werden. Der Gesamtausbau umfasst insgesamt rund 7'000 Nutzungseinheiten (Wohnungen, Einfamilienhäuser, Geschäfts- und Gewerbeliegenschaften). Per Ende 2024 sind zirka 3'500 Nutzungseinheiten erstellt.

Als Kabelnetzpartnerin des regionalen Verbundes Rii Seez Net bedienen die Technischen Betriebe in Altstätten aktuell rund 3'500 Kund\*innen mit TV, Internet, Telefonie und weiteren Diensten. Diese Kund\*innen werden sukzessive vom bestehenden Hybrid-Fibre-Coaxialnetz auf das Glasfasernetz (FTTH) umgestellt. Seit 2023 sind auch die Telekommunikationsanbieter Sunrise, Salt und Swisscom auf dem Altstätter Glasfasernetz verfügbar.

### Rollout Smart Meter

Im Rahmen der Energiestrategie 2050 wurden an der Volksabstimmung vom 21. Mai 2017 das revidierte Energiegesetz und gleichzeitig eine Anpassung im Stromversorgungsgesetz betreffend Einsatz von intelligenten Messsystemen beim Endverbraucher beschlossen. Durch die Inkraftsetzung der revidierten Stromversorgungsverordnung per 1. Januar 2018 besteht für alle Elektrizitätsnetzbetreiber in der Schweiz die gesetzliche Pflicht, bis Ende 2027 (10-Jahresfrist) mindestens 80 Prozent aller Stromzähler in ihrem Netzgebiet durch intelligente Zähler, sogenannte Smart Meter zu ersetzen.

Mit Funktionalitäten wie der Visualisierung des Stromverbrauchs können Smart Meter Systeme zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Energieeinsparung beitragen. Die jährliche Stromablesung und die Ablesung bei Mieterwechseln entfallen, da die Verbrauchsdaten automatisch ausgelesen und in die Verrechnungssysteme übermittelt werden. Die Technischen Betriebe möchten den Smart Meter Rollout bis Ende 2027 ausführen. In dieser Zeit werden bei allen Kund\*innen insgesamt rund 7'000 Stromzähler und 3'000 Wasserzähler ausgewechselt.

Per Ende 2024 sind rund 3'000 Smart Meter installiert. Das Kundenportal, auf dem die Kund\*innen Lastgänge, detaillierte Stromverbräuche, Rechnungen etc. einsehen können, wurde im Sommer 2024 für zirka 1'100 Kund\*innen produktiv geschaltet. Kurz vor Weihnachten wurde zusätzlich das Energieberatungsmodul, als Zusatzfunktion zum Kundenportal, freigegeben.

### Reservoir Ebenacker

Das Reservoir Ebenacker mit den Ebenackerquellen ist eines der wichtigsten Bauwerke der Wasserversorgung Altstätten. Die bestehenden beiden Reservoirs genügen den heutigen Anforderungen an eine Wasserversorgungsanlage in Bezug auf Hygiene, Sicherheit und Überwachung nicht mehr. Die Stimmbürgerschaft hat für den Neubau einen Nettokredit in der Höhe von CHF 2.65 Mio. genehmigt.

Nach umfangreichen Vorarbeiten erfolgte am 7. September 2023 der Spatenstich für den Neubau. Wie aufgrund der Baugrundun-

tersuchungen erwartet, erweist sich die Geologie im Gebiet Ebenacker als bautechnisch sehr anforderungsreich. Hangseitig musste eine aufwendige Baugrubensicherung mit bis zu 15 Meter langen, vorgespannten Ankern sowie Nägeln erstellt werden. Durch die sehr nasse Witterung im Winterhalbjahr 2023/24 zogen sich die Arbeiten für die Baugrubensicherung, den Aushub und die Foundation mit Bohrpfählen in die Länge und konnten erst im Mai 2024 abgeschlossen werden.

Mit Beginn des Hochbaus, Anfang Juni 2024, verbesserte sich das Wetter und das neue Reservoir ist stetig und zügig in die Höhe gewachsen. Der Rohbau für den markanten, dreigeschossigen Reservoir-Neubau mit betoniertem Giebeldach wurde Mitte März 2025 fertiggestellt und mit den Innenausbau-Arbeiten gestartet.

### Strategie Rückblick (Vision 2036)

Die Legislaturperiode 2021-2024 war geprägt von bedeutenden Herausforderungen und Chancen, die Altstätten als dynamische und nachhaltige Stadt weiterentwickelt haben. Gestützt auf die Vision 2036 hat der Stadtrat Legislaturziele formuliert, um Altstätten kraftvoll als lebendige, umweltbewusste und wirtschaftlich starke Gemeinde zu positionieren. Im Zentrum stand das Bestreben, die Lebensqualität der Bevölkerung zu steigern, nachhaltige Entwicklung zu fördern und den Standort für Unternehmen zu stärken.



#### Schaffenskraft

Altstätten hat mit dem Familien- und Begegnungszentrum Reburg einen Raum für Vernetzung und soziale Innovation geschaffen. Die Altstadt wurde mit der sommerlichen Begegnungszone, dem Buuremaart und durch kreative Experimente belebt, und die Prestegg (Zentrum für Geschichte und Kultur) stärkt Altstätten als kulturelles Zentrum des Rheintals.



#### Naturkraft

Nachhaltigkeit und Biodiversität gewannen durch verschiedene Projekte und die Gestaltung naturnaher Grünflächen an Bedeutung – auch die Schulen wirkten aktiv mit. Projektfortschritte bei Hochwasserschutzprojekten wie dem Stadt- und Brendenbach, dem Geschieberückhalt Weidest und dem Lienzerbach tragen zur Sicherheit und ökologischen Aufwertung bei.



#### Anziehungskraft

Die Altstadt wurde als lebendiger Begegnungsort gestärkt, etwa durch die begrünenden Elemente in der Marktgasse und den beliebten Buuremaart. Die Passagierzahlen des Gaiserbähnli entwickeln sich in die richtige Richtung, auch dank des neuen Familienrätselfwegs. Die Realisierung der Mountainbike-Routen wird einen weiteren wichtigen Meilenstein darstellen.



#### Wirtschaftskraft

Mit dem flächendeckenden Glasfaserausbau und einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffte Altstätten ideale Rahmenbedingungen für Unternehmen. Die für die Erschliessung der Arbeitsgebiete wichtige Ostumfahrung wurde weiterentwickelt; die Stimmbevölkerung hat diesen Weg bestätigt und das Projekt wird im Verlauf des Jahres 2025 mit dem Agglomerationsprogramm beim Bund eingereicht. Eine solide Finanzpolitik mit einem hohen Selbstfinanzierungsgrad und einem gesunden Eigenkapital sichert eine nachhaltige Entwicklung der Vermögenssituation und des Steuerfusses.

### Altstadtentwicklung / Altstadtlabor

Im bereits etablierten Altstadtlabor hatten interessierte Personen die Möglichkeit, sich mit Astrid Dörig auszutauschen und ihre Gedanken sowie Anregungen zur Zukunft der Altstadt einzubringen. Aus diesen Impulsen wurden gemeinsame Schnittmengen identifiziert, Verbindungen geschaffen und konkrete Ideen formuliert.

Die Marktgasse dient heute dem Einkaufen und Geniessen; dies soll auch so bleiben. Sie soll sich – auch im Hinblick auf den zunehmenden Klimawandel – verstärkt als Begegnungsort etablieren. Erste Sitzbänke und Bäume wurden bereits aufgestellt bzw. gepflanzt. Sie sollen nicht nur die Gassen verschönern, sondern auch die Biodiversität fördern, Schatten spenden und zum Verweilen einladen.

Mit der Kampagne «PIPI? NONO!» wurden Hundehaltende sensibilisiert, ihre Vierbeiner bevorzugt in grünen Bereichen auszuführen. So soll verhindert werden, dass Hunde-Urin die Fassaden und Säulen beschädigt und Rückstände von Hunde-Urin in den Gassen sichtbar bleiben, welche von Privatpersonen entfernt werden müssen.

Die Gassenclubs mit Bewohnenden, Eigentümerschaften und Gewerbetreibenden wurden fortgeführt. Ziel war es, die Nachbarschaft und das gegenseitige Verständnis zu stärken sowie die Gassen aus verschiedenen Perspektiven – etwa von Tourist\*innen, Anwohnenden, Geschäftsbetreibenden und Besuchenden – zu betrachten. So konnten Bedürfnisse, Herausforderungen und Potenziale der Gassen analysiert und gleichzeitig zukunftsweisende Ideen entwickelt werden.

Der Buuremaart hat sich fest etabliert. Von Ende April bis Ende Oktober fand er 27 Mal statt und begeisterte mit seiner einzigartigen Atmosphäre sowohl Ausstellende als auch Besuchende. Rund 100 Ausstellende präsentierten über das Jahr hinweg ihre regionalen Spezialitäten – von handgemachten Köstlichkeiten bis hin zu kunstvollem Handwerk. Die wachsende Besucherzahl zeigt, dass der Buuremaart mehr als ein Markt ist – ein lebendi-

ger Treffpunkt, der Austausch, Begegnung sowie Tradition und Moderne verbindet.

### Appenzeller Bahnen

Im Jahr 2024 nutzten über 166'000 Personen die Appenzeller Bahnen zwischen Altstätten und Gais – ein beeindruckendes Plus von zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit wurde das ambitionierte Ziel der Arbeitsgruppe zum Erhalt des Gaiserbähnli sogar übertroffen. Besonders beliebt war der neu eröffnete Familienrätselweg, der die Züge regelmässig füllte und viele Familien in die Region lockte.

Der nächste wichtige Schritt ist der Ausbau der Mountainbike-Strecken, um noch mehr Gäste für das Gaiserbähnli zu gewinnen. Im Jahr 2026 soll ein weiterer Velowagen in Betrieb genommen werden, und die Einbindung des geplanten Gaiser-Netzes wird das Mountainbike-Angebot in der Region zusätzlich attraktiver machen.

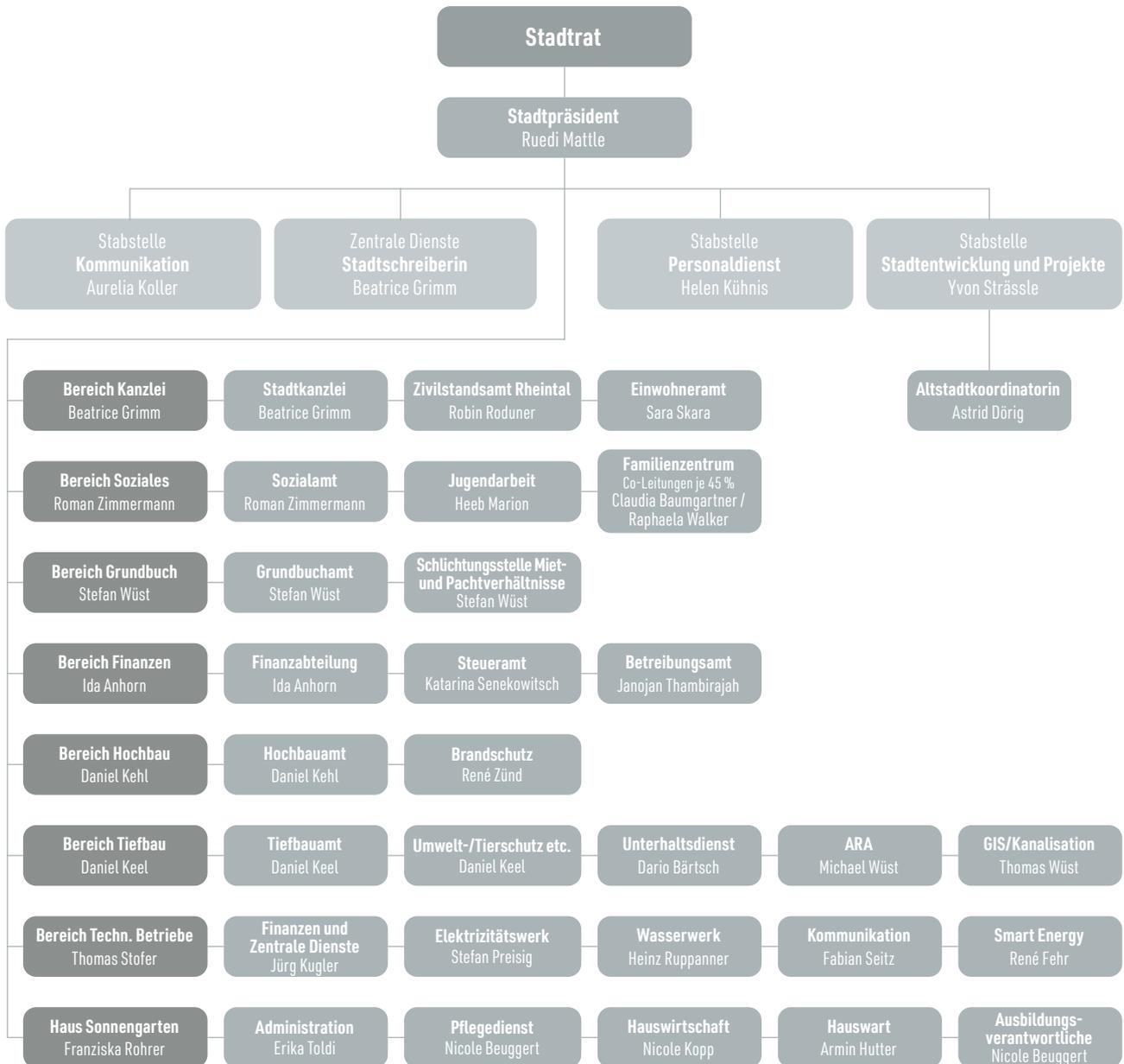
Steigende Passagierzahlen schaffen eine solide Grundlage, um die Kantonsregierungen von St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden davon zu überzeugen, auf den geplanten Busersatz ab 2035 zu verzichten und weiterhin auf die Bahn zu setzen. Das Gaiserbähnli ist nicht nur ein wichtiges Verkehrsmittel, sondern ein Herzstück der Region, das durch engagierte Weiterentwicklung seine Attraktivität beweist.

**Technische Betriebe: Elektrizitätswerk**  
 Von links nach rechts: Pio Geser, Renate Kobelt, Simon Hensch, Stefan Preisig, Leandro Melillo, Sebastian Hengartner, Alessandro Di Lena





# Organigramm





# Rückblick – Berichte aus dem Stadtrat

## Die Tätigkeitsschwerpunkte 2024 wurden wie folgt umgesetzt:

### **Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Durchführung kommunale, kantonale und eidgenössische Urnenabstimmungen sowie Erneuerungswahlen Stadtbehörden, Regierung und Kantonsrat**

Im Jahr 2024 fanden an fünf Sonntagen Urnenabstimmungen statt. Das Stimmbüro hat an diesen Tagen 17 Vorlagen (zwölf eidgenössische, drei kantonale und zwei kommunale) ausgezählt. Im Weiteren ermittelte das Stimmbüro die Wahlstimmen für die Erneuerungswahlen der Stadtbehörden in zwei Wahlgängen (Stadtratsmitglieder) sowie diejenigen der Regierung, ebenfalls in zwei Wahlgängen, und des Kantonsrates.

### **Einführung E-Voting**

Seit dem 9. Juni können die Stimmberechtigten der Stadt Altstätten online abstimmen. Von den möglichen rund 2'370 Personen, sind rund 350 Stimmberechtigte angemeldet und durchschnittlich 130 Abstimmende nutzen diesen Dienst.

### **Stadtentwicklung und Projekte Grundstückverkäufe im Gebiet Donner-Biser-Blatten (Land im Eigentum Stadt)**

Der Verkauf von Grundstücken im Einfamilienhausquartier Donner-Biser-Blatten hat im Jahr 2022 gestartet. Im laufenden Berichtsjahr wurden fünf weitere Grundstücke durch die Politische Gemeinde Altstätten verkauft. Acht weitere Grundstücke stehen noch zum Verkauf.

### **Hochbau**

#### **Fertigstellung und Einführung neuer Richtplan, neuer Zonenplan, neues Baureglement und angepasstes Abwasser-Reglement**

Der heutige Richtplan, der aktuelle Zonenplan und das gültige Baureglement (2016) müssen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Planungs- und Baugesetzes (PBG) überarbeitet und angepasst werden.

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Zonenplanes wird auch das Abwasserreglement, welches teilweise auf den geltenden Zonen basiert, aktualisiert und angepasst.

Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten konnte am 6. Juni der Informationsanlass für die Bevölkerung durchgeführt werden. Am gleichen Tag wurde das 30-tägige Mitwirkungsverfahren gestartet. Die zahlreichen Eingaben wurden ausgewertet, beurteilt und so aufbereitet, dass voraussichtlich im Frühjahr 2025 die Auflage durchgeführt werden kann.

#### **Fertigstellung und Einführung neue Schutzverordnung**

Die heute rechtsgültige Schutzverordnung stammt aus dem Jahr 1996. Als Grundlage dafür wurde 1991 das Ortsbildinventar erstellt.

An der Bürgerversammlung 2015 haben die Bürger\*innen der Stadt Altstätten beschlossen, die Schutzverordnung aus dem Jahr 1996 zu überarbeiten.

Ziel der Überarbeitung ist eine aktualisierte Schutzverordnung, die der heutigen Realität entspricht und die für die Einwohner\*innen Altstätten rechtliche Klarheit schafft im Umgang mit historischer Bausubstanz und den Naturobjekten wie Bäumen, Hecken etc. Die Schutzverordnung sichert den Fortbestand wichtiger kulturhistorischer Zeugen. Die neue Schutzverordnung unterscheidet zwischen «lokalen» Schutzobjekten (begleitet durch die kommunale Ortsbildkommission) und «kantonalen» und/oder «nationalen» Schutzobjekten (begleitet durch die kantonale Denkmalpflege). Eine neue und aktualisierte Überarbeitung bringt sowohl Eigentümer\*innen wie auch der Verwaltung grosse Vorteile.

Der Entwurf der neuen Schutzverordnung wurde der kantonalen Vorprüfung unterzogen und anschliessend so aufbereitet, dass sie dem Stadtrat vorgelegt werden konnte.

Das Mitwirkungsverfahren lief vom 11. Oktober bis 9. November 2021 und ergab 61 schriftliche Rückmeldungen, die einzeln geprüft wurden. Die Auflage folgte vom 1. bis 30. Juni 2023 mit 19 eingereichten Einsprachen.

Für die wenigen Anpassungen, welche aus den Einsprachen vorgenommen wurden, muss erneut das Mitwirkungs- und das Auflageverfahren durchgeführt werden.

Der definitive Entscheid durch den Stadtrat Altstätten wird auf Sommer 2025, die Einführung auf 1. Januar 2026 erwartet.

### **Verkehr / Tiefbau**

#### **Umsetzung der Projekte Pfortner Unterstein sowie Rad- und Gehweg an der Oberrietlerstrasse (Bauherr: Kanton St. Gallen)**

Das Projekt ist noch durch eine Einsprache blockiert. Der Baubeginn ist offen.

#### **Projektierung Haupttradroute Bahnhof Altstätten- Marbach**

Das Vorprojekt ist in Arbeit. Die Mitwirkung kann voraussichtlich im Sommer 2025 durchgeführt werden.

#### **Neubau Rötelbachbrücke an der Schwammstrasse**

Das Bauprojekt ist gestartet. Die Arbeiten werden im Frühling 2025 abgeschlossen.

#### **Sanierung Heidenerstrasse Abschnitt GESA bis Lehnstrasse**

Die Arbeiten bis und mit Tragschicht sind abgeschlossen. Der Einbau des Deckbelags folgt im Sommer 2025.

### **Start Bauprojekt Oberchirlenstrasse / Langsamverkehrsverbindung**

Die Hauptarbeiten der Radwegverbindung Bahnhofstrasse bis zur alten Landstrasse sind abgeschlossen.

### **Förderung Fuss- und Veloverkehr**

Bei der Förderung des Fuss- und Veloverkehrs handelt es sich um einen laufenden Prozess, welcher in allen Strassenprojekten berücksichtigt wird.

### **Studie behindertengerechte Bushaltestellen fertigstellen, Start Umsetzung**

Die Studie wurde fertiggestellt. Der Kredit für die Umsetzung der ersten Etappe wurde an der Bürgerversammlung im November 2024 genehmigt. Die Arbeiten starten im Jahr 2025.

### **Umsetzung des BGK auf der Rorschacherstrasse, Abschnitt Schulhaus Schöntal bis Bildstrasse (Bauherr: Kanton St. Gallen)**

Der Start wurde verschoben und der neue Termin ist noch nicht bekannt.

### **Umsetzung des BGK auf der Rorschacherstrasse, Abschnitt Wuhrstrasse (Bauherr: Kanton St. Gallen)**

Der Start wurde verschoben und der neue Termin ist noch nicht bekannt.

### **Soziale Wohlfahrt**

#### **Digitalisierung Aktenführung und Buchhaltung Sozialamt**

Die Aktenführung und auch die interne Buchhaltung des Sozialamtes wurden im ersten Halbjahr 2024 digitalisiert. Im zweiten Halbjahr erfolgte die Optimierung der Abläufe, so dass das Projekt zum Ende des Jahres abgeschlossen werden konnte.

### **Weiterentwicklung Familien- und Begegnungszentrum Reburg**

Nachdem die Aufbauphase optimal abgeschlossen werden konnte, hat die Co-Leitung, gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Reburg, insbesondere im Bereich der Frühen Förderung die Angebotspalette ausgebaut und optimiert. Mit dem Aufbau einer Krabbelgruppe und dem Eltern-Kind-Kafi konnten zwei Angebote für junge Familien geschaffen werden. Gleichzeitig wurde die stundenweise Kinderbetreuung vom Samstagmorgen eingestellt, dies aufgrund mangelnder Nachfrage.

### **Kultur, Sport und Freizeit**

#### **Vorbereitungen Sanierung / Weiterentwicklung Sportanlagen GESA und Grüntal**

Die 1. Etappe der Sanierung der GESA konnte im Juni 2024 nach Verzögerungen infolge schlechter Witterung abge-

schlossen werden. Für die Weiterentwicklung der Sportanlage Grüntal wurde mit dem FC Altstätten die weitere Planung besprochen.

### **Unterstützung diverser kultureller Anlässe und Institutionen**

Die Stadt hat im Berichtsjahr wiederum diverse Veranstaltungen und Anlässe unterstützt. Unter anderem das Nordostschweizer Jodlerfest, Kunstaustellung Punkt, BUNT Festival, Openair-Kino sowie den Film «Hölde». Weiter leistet die Stadt Beiträge an die Rheintaler Kulturstiftung (RKS) sowie gemäss Vereinbarung an Altstätter Projekte und Institutionen, welche von der RKS unterstützt werden.

### **Unterstützung Vereine mit Jugendförderung**

Im Berichtsjahr wurden 22 Vereine mit CHF 27'380 für die Jugendförderung sowie für Lager unterstützt.

### **Eröffnung Familienrätselweg**

Im März 2024 wurde der Rätselweg eröffnet und er wurde bis Ende Jahr von rund 3'000 Personen besucht bzw. ging diese Anzahl Laufblätter bei der Stadtkanzlei ein.

### **Umweltschutz und Raumordnung**

#### **Umstellung Kehrrichtentsorgung mit Unterflur-Systemen in Umsetzung**

Im Jahr 2024 konnten weitere 18 (vier an der Bahnhofstrasse, zwei Oberchirlen, drei Oberchirlenstrasse, einer Ruppendorf, einer Stossstrasse, Fiderenrank, einer Im Unterstein, einer Kirlenstrasse sowie fünf in Plona [Sammelstelle]) UFS in Betrieb genommen werden.

#### **Neubau Misch- und Meteorwasserleitung Areal Zünd**

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Sanierung erfolgte in einem schmalen Korridor zwischen dem Neubau und der bestehenden Logistikhalle, wodurch die Anlieferung und die Zubringerstrassen nicht beeinträchtigt wurden.

#### **Neubau Meteorwasserleitung Rorschacherstrasse (Im Zinggen – Feldwiesenstrasse)**

Die 1. und 2. Etappe der Strassensanierung konnten abgeschlossen werden.

#### **Umlegung Mischwasserleitung Churerstrasse 53**

Im März 2024 wurde die Umlegung fertiggestellt. Die Arbeiten konnten gemäss Bauprogramm durchgeführt werden.

#### **Neubau Meteorwasserleitung / Umlegung Schmutzwasserleitung Krans 5**

Gleichzeitig mit dem Stallneubau wurden sämtliche Werkleitungen im Strassenbereich erneuert.



### **Erarbeitung Regionalstudie ARA in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden**

Im Jahr 2024 wurden umfangreiche Abklärungen zu den möglichen neuen Standorten der regionalen ARA geprüft. Die Arbeiten der Regionalstudie werden auch im Jahr 2025 fortgesetzt.

### **Volkswirtschaft**

Informationsveranstaltungen zum Thema Energiekonzept für Hauseigentümer\*innen

Am 14. November fand ein Vortrag über das Energiesparen statt.

### **Technische Betriebe Altstätten**

#### **Neubau und Ersatz Trafostationen**

Die Trafostation (TS) Bundesasylzentrum wurde in Betrieb genommen. Der Rohbau für den Ersatz der TS Ebenacker wurde erstellt. Der Ersatzbau für die TS Werkhof wurde verschoben. Die neue TS Krans wurde in Zusammenarbeit mit der EV Eichberg erstellt.

#### **Ersatz Freileitungen und Mittelspannungskabel**

Die Mittelspannungskabel TS Roosen bis TS Gehrenmoos und TS Bahnhof bis TS Bellaplast wurden ersetzt. Die geplanten Freileitungsverkabelungen wurden noch nicht umgesetzt.

#### **Diverse Neuverkabelungen und Ersatz im Niederspannungsnetz**

Die Projekte im Niederspannungsnetz wurden mit Ausnahme der Churerstrasse, Bächler und Kornberg-Säge bis Seewald weitgehend gemäss Planung umgesetzt.

#### **Neuerschliessung und Ersatz öffentliche Beleuchtung**

Die Projekte der öffentlichen Beleuchtung wurden mit Ausnahme der Churerstrasse und der Oberrieterstrasse weitgehend gemäss Planung umgesetzt.

#### **Austausch Stromzähler- und Wasserzähler durch Smart Meter (Rollout, Etappe 1)**

Der Rollout der Zähler ist gemäss Planung gut vorangeschritten.

#### **Planung und Bau von Photovoltaikanlagen**

Die Vorbereitungsarbeiten zum Bau einer PV-Anlage mit 310 kW auf einem gemieteten Dach konnten abgeschlossen werden.

#### **Werkhof**

Bei den Technischen Betrieben wurden für alle Mitarbeitenden Hub-/Stehtische angeschafft. Im Untergeschoss wurde mit der Umrüstung der Beleuchtung auf LED gestartet. Die PV-Anlage Südfassade wurde noch nicht ausgeführt. Die Planung Sanierung Lüftung und Sanitäranlagen wurde noch nicht in Angriff genommen.

### **Neubau, Sanierung und Ersatz Reservoir**

Beim Ersatzneubau Reservoir Ebenacker wurde der Rohbau fertig gestellt. Für den Neubau Reservoir Bächler wurde ein Korrekturbaugesuch hinsichtlich Fassaden- und Dachmaterialisierung ausgearbeitet und eingereicht. Für die Totalsanierung Reservoir Hinterforst erfolgten weitere Planungsschritte.

### **Ersatz Wasserleitungen**

Der Altersersatz von defektanfälligen Wasserleitungen wurde mit Ausnahme der Projekte Churerstrasse und Bächler weitgehend gemäss Planung realisiert.

### **Übernahme Betriebsleitung Wasserversorgung Eichberg**

Die Technischen Betriebe Altstätten haben die Betriebsleitung für die Wasserversorgung übernommen. Die Zusammenarbeit hat sich gut etabliert.

### **Kommunikation**

In den Bauzonen von Altstätten und Lüchingen wurde die gebietsweise Erschliessung fortgeführt (siehe separater Bericht).

## Jugendarbeit Oberes Rheintal

Nebst dem alltäglichen Kerngeschäft der Jugendarbeit Oberes Rheintal war das Jahr 2024 von Organisations- und Teamentwicklungsprozessen sowie von personellen Veränderungen geprägt. Die Jugendarbeit Oberes Rheintal hat ihren Aussenauftritt erneuert, professionalisiert und vereinheitlicht. Ende April wurde Monika Drobik Camenisch verabschiedet. Auf sie folgte Mari- on Heeb als Leiterin der Jugendarbeit Oberes Rheintal.

### Jugendberatung/Elterncoaching

Die Jugendarbeit Oberes Rheintal hat im Jahr 2024 ihre Angebotspalette mit dem Pilotprojekt Elterncoaching erweitert. Es wird ein freiwilliges, niederschwelliges und flexibles Angebot für Eltern angeboten. Ziel im Elterncoaching ist, die Eltern in ihrer Rolle und Verantwortung zu stärken. Im vergangenen Jahr haben 21 Familien davon Gebrauch gemacht. Monatlich finden in der Reburg Speed-Coachings für Eltern statt. In der Jugendberatung wurden 19 Jugendliche und teilweise ihre Bezugspersonen in herausfordernden Situationen (Lehrstellensuche, Budget, Konfliktlösung, Wohnungssuche) begleitet.

### Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeiter\*innen durften 545 Kinder und Jugendliche, sowie deren Bezugspersonen begleiten und unterstützen. Während 242 Stunden wurden Klassen- und Gruppenarbeiten, Kriseninterventionen und Präventionsarbeiten durchgeführt. Themenschwerpunkte der Arbeit waren Konflikte/Mobbing/Gewalt, Themen rund um familiäre Mehrfachbelastungen, sowie Leistungsdruck und psychische Gesundheit. Das Thema psychische Gesundheit nimmt bei allen Altersgruppen stark zu.

### Offene Jugendarbeit/Projekte und Aktivitäten

Neben dem regulären Treffbetrieb fanden folgende Projekte statt: Ferienprogramme, Gartenprojekt, KENNiDI-Bar, nightball, Openair Wiesental mit einer Food Waste-Aktion und Adventsbäcken. In Zusammenarbeit mit dem Familien- und Begegnungszentrum wurde die generationenverbindende Jugendjobbörse auf alle Gemeinden des Oberen Rheintals ausgeweitet.

Im November wurden die Trefföffnungszeiten bis auf Weiteres auf die Zielgruppe Oberstufenschüler\*innen eingegrenzt. Die älteren Jugendlichen sind aufgefordert, partizipativ am Aufbau eines spezifischen Angebots mitzuwirken.

Weitere Infos und Kontaktdaten: [www.jugend-or.ch](http://www.jugend-or.ch)

## Familien- und Begegnungszentrum

Das Familien- und Begegnungszentrum Reburg ist ein Ort, der sich an stetig wachsender Beliebtheit erfreut. Nicht nur Kinder und deren Eltern, auch Menschen aus den verschiedensten Bevölkerungsschichten gehen durch die Reburgtüre ein und aus.

Im vergangenen Jahr konnten wieder einige Projekte und Vorhaben realisiert und umgesetzt werden. Im Sommer 2024 startete das Eltern-Kind-Kafi, welches rege von den Mamis und Papis wie auch den Kleinkindern genutzt wird. Das Eltern-Kind-Kafi findet im Zwei-Wochen-Rhythmus statt. Es werden regelmässig kurze Inputs von Fachpersonen (beispielsweise über das Thema Schlaf oder Familienbudget) angeboten. So können sich die Eltern unkompliziert vernetzen und sich Informationen und auch Unterstützung zu Themen holen, die sie beschäftigen. Die Themen, welche in den Eltern-Kind-Kafis aufgegriffen werden, dürfen die Besuchenden mitbestimmen. Weitere Angebote für Kinder und deren Bezugspersonen zogen im letzten Jahr im Familien- und Begegnungszentrum Reburg ein. Das Thema der Frühen Förderung ist fest verankert in den Gemäuern des Hauses. Das zeigt auch das Signet «Purzelbaum», welches die Reburg seit 2024 stolz trägt. Mit einfachen und praxisnahen Mitteln will Purzelbaumfamily vielseitige Bewegungserfahrungen im Alltag ermöglichen und die Motorik von Vorschulkindern fördern.

Doch nicht nur die Angebote im Bereich der Frühen Förderung haben zugenommen. Insgesamt werden in der Reburg rund zwanzig Angebote regelmässig durchgeführt. Die Bandbreite der Angebotspalette ist gross und vielfältig. Von basteln und werken, über Beratungsangebote, Gesundheitsstunden und Angebote für Austausch und das gemütliche Miteinander gibt es in der Reburg Vieles zu entdecken.





Das Reburgteam umfasst nebst fünf Leitungspersonen mit 220 Stellenprozent, rund zwanzig freiwillige Mitarbeitende, ohne die das Familien- und Begegnungszentrum Reburg in diesem Umfang bei weitem nicht betrieben werden könnte. Nebst einem attraktiven und bedarfsorientierten Angebot für die Bevölkerung ist das Reburgteam auch sehr bestrebt, ein attraktiver Anbieter für freiwilliges Engagement zu sein. So ist die Reburg seit 2024 Mitglied bei benevol Schweiz – der Dachorganisation für Freiwilligenarbeit.

Weitere Infos und Kontaktdaten: [www.reburg-altstaetten.ch](http://www.reburg-altstaetten.ch)

## Kultur und Sport

### Diogenes Theater

Das Diogenes Theater blickt auf ein sehr stimmiges und erfolgreiches Vereinsjahr 2023/2024 zurück. Die Eigenproduktion «Paradiesisch» des Diogenes Chors (Mai 2023), die Zirkuswoche für Schüler\*innen, der Kinderschreibwettbewerb, der Diogenes Kultur-Adventskalender sowie gelungene und sehr gut besuchte Schulvorstellungen sowie die rund 30 Gastspiele bildeten zahlreiche Höhepunkte. Die zweite Eigenproduktion im Vereinsjahr (November 2024) «Bis dä Fade riisst» überstrahlte jedoch alles: Die acht Vorstellungen sowie die insgesamt fünf Zusatzvorstellungen waren innert Kürze restlos ausverkauft; das Publikum war begeistert. Das Theater darf weiterhin auf sehr viel Goodwill von finanziell sich engagierenden Unterstützer\*innen zählen und viele lobende Worte, sei es aus dem Publikum oder von auftretenden Künstler\*innen, die sich im «Kleinen Stadttheater» ausnahmslos sehr wohl fühlten, entgegennehmen. Insgesamt konnten bei 102 Veranstaltungen fast 9'500 Besuchende begrüsst werden; dies ist ein neuer Rekordwert. Die Zahlen zeigen auch auf, wie stark der ehrenamtlich tätige Vorstand in den Betrieb des Theaters eingebunden ist. Wenn die gastspielfreien Sommermonate Juni bis August ausgeklammert und diese Zahlen auf neun Monate Spielzeit umgelegt werden, so sind es rund drei Veranstaltungen, die jede Woche im Diogenes Theater stattfinden. Die finanzielle Situation ist stabil. Obwohl mit der Schaffung eines Teilzeit-Sekretariats die Ausgaben gestiegen sind, konnten auf der Einnahmenseite dank privaten Unterstützer\*innen Mehreinnahmen erzielt werden, die letztlich zu einem sehr positiven Finanzergebnis beitrugen.

### Altstätter Konzertzyklus

Um die Altstätter Kultur im klassischen Bereich kümmert sich der Verein Altstätter Konzertzyklus. Zum Vorstand gehören Präsident Hanspeter Küng, Clemens Jäger, Moni Miller, Alexandra Schmid, Monica Zünd und Daniel Wiget.

Neben einzelnen Grossprojekten findet besonders die Kammermusik einen wichtigen Platz in der Veranstaltungsagenda. Der Konzertzyklus möchte einheimischen Musiker\*innen eine Plattform bieten, ebenso ist die Jugendförderung ein Anliegen des Vereins. Gewöhnlich werden dem treuen Publikum die traditionellen Anlässe am Dreikönig, am Karfreitag, am Betttag sowie die Feierabendmusiken und die beliebten «Forstkonzerte Orgel plus» in Zusammenarbeit mit der Musikschule Oberrheintal präsentiert.

### Jugendarbeit

Von links nach rechts: Veronika Bertolini, Sarah Frej, Martina Schmid, Marion Heeb, Severin Meli



Der Saisonstart führte das Publikum zum Gehr-Gedenken am Dreikönigstag in die Kirche Hinterforst mit dem Jungtalent Henriette Brunner (Viola), Bo Wiget (Cello) und Raffael Bietenhader (Kontrabass). Das Karfreitagskonzert gestaltete die heimische Klarinetistin Sandra Schmid mit ihrem Trio mit Werken von Bruch und Schubert. Das Programm «Schmücket das Fest mit Maien» mit Gesangs- und Instrumentalsolisten samt Ensemble von Franz Pfab gab dem Titel mit strahlender Barockmusik alle Ehre. Ein besonderes Konzert bot das Wiener Duo «David e Mia», mit Gitarre und Cello frei bewegend in einem Stuhlkreis. Das Bettagskonzert liess keine Wünsche offen, als Teo Gheorghiu, Meisterpianist und Wunderkind aus dem Film «Vitus», ein Klavierrezital der Sonderklasse bot. Die Feierabendmusiken wurden von Jürg Brunner, Bruno Oberhammer und Willibald Guggenmos zu Gehör gebracht. Zum Höhepunkt im Jubiläumsjahr «50 Jahre Konzertzyklus» erklang der «Lobgesang» op. 52 von Felix Mendelssohn Bartholdy. Unser Festkonzert mit Solisten, Projektchor, Orchester ad hoc unter der Leitung von Alexandra Schmid löste Begeisterungstürme in der vollbesetzten Kirche Sankt Nikolaus aus.

Informationen zum Verein und zum Programm 2025 finden Sie auf der Website [www.konzertzyklus.ch](http://www.konzertzyklus.ch).

### Museum Prestegg

Das Jahr 2024 war für das Museum Prestegg ereignisreich. Mit 1'592 Eintritten, 140 Trauungen und 86 Apéros war die Nachfrage nach Veranstaltungen gross. Fünf Sonderausstellungen boten vielseitige Einblicke: «Altstätten Wein – 1000 Jahre Rebbaugeschichte» beleuchtete den regionalen Weinbau, «Was bin ich?» lud zum interaktiven Rätselraten ein, und das Archäologische Fenster zeigte den Umgang mit privaten Funden. Die Ausstellung «Vom Portrait zum Selfie» zog mit 1'179 Eintritten ein breites Publikum an. Begleitend präsentierte die Ausstellung «Gesichter» Werke junger Kunstschaffender. Der Selfie PRESTEGG Award 2024 fand weniger Anklang als erwartet, die Preisverleihung war dennoch gelungen. Im November eröffnete die Ausstellung «47°23'13.1"Nord, 9°32'34.5"Ost», in der über 30 Kunstschaffende ihre Interpretation eines Geländepunkts bei Altstätten zeigen.

Ein Höhepunkt war die Eröffnung der ersten Etappe der neuen Dauerausstellung mit einem interaktiven Rheintal-Modell und einer Objekt-Bar. Das Vermittlungsprogramm bot Workshops und Veranstaltungen für Familien und Kinder, während 67 Stadtführungen, insbesondere die beliebten Hexenführungen, auf grosses Interesse stiessen. Die Kooperationen mit Museen und Institutionen wurden intensiviert. Im Vorstand gab es personelle Veränderungen: Mirjam Zünd wurde gewählt und kuratierte zwei Ausstellungen. Die Vereinsreise führte zur Insel Reichenau, wo die Klostersgeschichte im Mittelpunkt stand.

### biblioRii – Bibliothek Oberes Rheintal

Die biblioRii Bibliothek Oberes Rheintal blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück, das reich gefüllt war mit grossartigen Veranstaltungen und schönen Begegnungen. Die Bibliothek steht allen offen, die Freude am Lesen haben oder einfach in einer inspirierenden Umgebung verweilen möchten. Sowohl Analoges wie auch Digitales steht zur Verfügung: die Besuchenden können Bücher ausleihen, Zeitungen und Zeitschriften lesen, Kaffee trinken und Freunde treffen. Die Bibliothek wird vermehrt nicht nur als offener Wissens- und Ideenraum wahrgenommen, sondern auch als Ort genutzt, in dem Arbeiten und Lernen möglich ist. Dank des Schaffens von Zonen fürs Arbeiten, Lesen und gemütliches Zusammensitzen wurde diesem Leitgedanken im vergangenen Jahr vermehrt Rechnung getragen.

**Einwohneramt**  
Von links nach rechts: Miriam Heeb, Karin Walser, Sara Skara





Die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen ist eines der Hauptziele der Bibliothek. Leseförderung bedeutet, Kinder für Bücher und Geschichten zu begeistern und ihre Sprach- und Lesekompetenz zu stärken. Wer in der Kindheit eine Bibliothek besucht hat, bleibt auch in seinem späteren Leben mit hoher Wahrscheinlichkeit ein\*e Bibliotheksbesucher\*in bzw. ein\*e Leser\*in. So hat die Bibliothek im vergangenen Jahr diverse Anlässe für Kinder und Jugendliche veranstaltet. Zudem ist eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen von grosser Bedeutung. Die biblioRii Bibliothek Oberes Rheintal führt für Kindergärtner\*innen und Schüler\*innen Bibliotheksführungen durch. So lernen die Kinder und Jugendlichen die verschiedenen Angebote der Bibliothek und deren Nutzung kennen. Auch die Gratismitgliedschaft für alle Kinder bis 17 Jahren der Trägergemeinden stösst auf grosses Interesse. Gleichzeitig fanden auch die Veranstaltungen und Lesungen für Erwachsene grossen Anklang. Die Räume waren zum Teil bis auf den letzten Platz gefüllt, was eindrucksvoll unterstreicht, wie bedeutend die Bibliothek als kultureller Treffpunkt für die Gemeinschaft ist.

Eine wichtige Neuerung ist die Möglichkeit, das Abonnement bequem online über das Bibliothekskonto zu verlängern und direkt zu bezahlen. Damit wurde dem Wunsch vieler Mitglieder entsprochen, das Angebot noch flexibler und zeitgemäss zu gestalten. Lesen öffnet Türen zu neuen Welten, und unsere Bibliothek bleibt ein Ort, an dem Geschichten beginnen, Wissen wächst und Gemeinschaft entsteht – gestern, heute und auch in der Zukunft.

### Sportanlagen / Urban Golf

Die 1. Etappe der Sanierung Sportanlage GESA konnte im Juni 2024 abgeschlossen werden. Der Einbau des roten Belags hat sich aufgrund des schlechten Wetters verzögert.

Die Freibad-Anlage wurde im vergangenen Jahr weiter saniert. Beispielsweise wurden die Kinderplansch-Becken sowie die Durchschreite-Becken mit Folien bekleidet und die Spielanlage erneuert. Zudem wurde eine Studie für die Techniksaniierung der Freibad-Anlage erstellt, welche in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll.

Die Betriebskommission für Sport- und Freizeitanlagen hat in Zusammenarbeit mit der Golf Session GmbH einen Urban Golf-Parcours mit neun Bahnen konzipiert, die über das Städtli verteilt sind. Die Eröffnung fand am 8. November statt und der Parcours ist seither in Betrieb.

### Energiestadt, Energieförderbeiträge

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 41 Fördergesuche für verschiedene energieeffiziente Massnahmen eingereicht. Besonders stark vertreten waren Anträge für den Ersatz von Elektro-

boilern (15 Gesuche) sowie für die zusätzliche Wärmedämmung (neun Gesuche) und den Anschluss an ein Wärmenetz (neun Gesuche). Darüber hinaus gingen sechs Anträge für sonstige Massnahmen und zwei Gesuche für Holzheizungen ein.

Von den insgesamt bewilligten Förderbeiträgen in Höhe von CHF 99'820 wurden bereits CHF 63'970 ausbezahlt. Dies zeigt, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen zur Reduzierung des Energieverbrauchs weiterhin hoch ist.

Dank dieser Förderungen konnten zahlreiche Haushalte ihre Energieeffizienz steigern und einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen leisten. Die Unterstützung solcher Massnahmen bleibt ein zentrales Element auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energiezukunft.

### Biodiversitätskonzept

Im Jahr 2024 wurde das Biodiversitätskonzept weiter intensiv vorangetrieben, um die biologische Vielfalt in unserer Region nachhaltig zu fördern und zu sichern. Ein zentraler Bestandteil dieses Projekts ist die Umgestaltung des Friedhofs. Hier wurde ein Grossteil der invasiven Kirschlorbeere entfernt und durch heimische Gehölze ersetzt. Diese Massnahme trägt zur Stabilisierung des ökologischen Gleichgewichts bei und fördert die Ansiedlung von regionaltypischen Pflanzen und Tieren. Der Abschluss der Arbeiten ist für das Jahr 2025 geplant, wodurch der Friedhof zu einem wertvollen Beitrag bei der Förderung der Biodiversität wird.

An der Kirlenstrasse wurde ein weiteres Vorhaben gestartet, um den Artenreichtum zu erhöhen. Die Zierstauden in den Verkehrsinseln wurden entfernt und sollen im kommenden Jahr durch einheimische Gehölze sowie Ruderalflächen ersetzt werden. Diese Massnahmen verbessern nicht nur die optische Wahrnehmung, sondern bieten auch Lebensraum für zahlreiche Insektenarten und fördern die natürliche Begrünung der Umgebung.

Ein weiteres Projekt wird auf dem Stossplatz realisiert. Hier wird eine Trockensteinmauer errichtet, die nicht nur als landschaftliches Element fungiert, sondern auch als Rückzugsort für verschiedene Tiere dient. Zudem wird eine Blumenwiese gesät, die durch ihre bunte Vielfalt an Pflanzenarten nicht nur für Insekten einen ökologischen Mehrwert bietet, sondern auch für das menschliche Auge. Ausserdem wird eine Ruderalfläche angelegt, die in ihrer natürlichen Wildwuchsform zusätzlichen Lebensraum schafft.

Diese Massnahmen sind Teil der kontinuierlichen Engagements für den Schutz und die Förderung der Biodiversität in der Region und tragen langfristig zu einer gesunden und vielfältigen Umwelt bei.

# Dienstjubiläen

Jubiläum	Mitarbeiter*in	Funktion
10 Jahre	Renate Kobelt	Ableserin Technische Betriebe
	Martin Ritter	Klärwerkfachmann ARA (Abwasserreinigungsanlage)
	Ruth Zai	Schulsozialarbeiterin
15 Jahre	Janojan Thambirajah	Leiter Betriebsamt
	Karin Walser	Stv. Leiterin Einwohneramt

**Kanzlei**  
Von links nach rechts: Helen Kühnis,  
Beatrice Grimm, Claudia Kühnis, Ruth Wanner, Astrid Dörig,  
Angelina Schrick, Celine Imfanger





# Berichte aus den Bereichen

## Kanzlei



Leiterin:  
**Beatrice Grimm**  
**Stadtschreiberin**

Der Bereich Kanzlei umfasst die Abteilungen Stadtkanzlei, Zivilstandsamt und Einwohneramt.

Die Stadtkanzlei ist für die Administration der Stadtratssitzungen, das Einbürgerungswesen, die Organisation von Abstimmungen/Wahlen und Bürgerversammlungen sowie die Ausstellung verschiedener Bewilligungen und Patente zuständig. Im vergangenen Jahr wurden 373 Traktanden aus 23 Stadtratssitzungen bearbeitet. Zudem bewilligte die Stadtkanzlei 44 Veranstaltungen und 103 Nutzungen öffentlichen Grundes sowie 23 Gastgewerbepatente. Drei Wahlen, vier Abstimmungen und zwei Bürgerversammlungen wurden organisiert und durchgeführt.

Im Berichtsjahr gingen 34 ordentliche Einbürgerungsgesuche ein. 18 Gesuche aus den Jahren 2018 bis 2023 wurden genehmigt und an den Kanton weitergeleitet, sieben zurückgezogen.

Das Team des Regionalen Zivilstandsamtes traute knapp 290 Paare, davon etwa 200 im beliebten Göttersaal des Museums Prestegg. Zudem wurden im Rheintal acht Hausgeburten, 435 Todesfälle, rund 120 Scheidungen und 129 Vaterschaftsanerkennungen registriert.

Das Bestattungsamt bearbeitete 123 Todesfälle von Altstätter Einwohnenden und auswärtigen Personen mit Beisetzungswunsch in der Stadt. Während nur noch 16 Verstorbene eine Erdbestattung wünschten – sechs davon auf den Altstätter Friedhöfen – haben Urnenbestattungen deutlich zugenommen. Rund 50 Urnen wurden den Angehörigen zur Aufbewahrung oder Beisetzung übergeben. Die Friedhöfe Altstätten, Lüchingen und Hinterforst bieten eine Vielzahl an Bestattungsmöglichkeiten.

Das Einwohneramt unterstützte die Bevölkerung in zahlreichen Angelegenheiten. Im Jahr 2024 wurden 1'077 Zuzüge, 930 Wegzüge, 86 Geburten und 111 Todesfälle registriert. Die Einwohnerzahl stieg in den letzten fünf Jahren um 5,7 Prozent auf 12'511. Neben der Bearbeitung von Ausweisen und ausländerrechtlichen Anträgen stand das Amt den Einwohnenden auch bei sozialversicherungsrechtlichen Fragen und Rentenanmeldungen zur Seite. Zudem war es für die Ausstellung von Parkkarten sowie die Verwaltung der Parkingpay- und Easypark-Apps zuständig. Auch die Hundekontrolle mit insgesamt 871 registrierten Hunden gehörte zu seinen Aufgaben.

Im Dezember 2023 wurde die neue Spartageskarte Gemeinde eingeführt, von der im Jahr 2024 insgesamt 1'632 Karten ver-

kauft wurden. Darüber hinaus übernahm das Einwohneramt den Verkauf von Abfallmarken.

Das Aktariat der Marktkommission war für die Organisation der Märkte verantwortlich, nahm Anmeldungen für den Wochenmarkt sowie die Hauptmärkte entgegen und stellte Bewilligungen für Marktstände aus.

Die Personalverantwortliche ist für den gesamten Personalprozess von der Rekrutierung über die Anstellung bis hin zum Austritt zuständig. Zu ihren administrativen Aufgaben zählen unter anderem die Anlage, Führung und Pflege der Personalakten sowie die Organisation und Koordination von Anlässen im Zusammenhang mit besonderen Lebensereignissen wie Geburten, Hochzeiten, Dienstjubiläen, Pensionierungen, Personalanlässen und Lehrabschlussfeiern. Zudem verwaltet sie das Zeiterfassungssystem und erstellt statistische Auswertungen zu Unfall- und Krankheitsfällen intern und extern für das Bundesamt für Statistik (BFS). Die Beratung, Betreuung und Unterstützung der Mitarbeitenden sowie der KV-Lernenden in personellen Angelegenheiten runden ihr vielseitiges Aufgabengebiet ab.

Die Stadt Altstätten legt grossen Wert auf die Förderung von Aus- und Weiterbildung. Im Sommer 2024 konnten eine Kauffrau sowie eine Fachfrau Betriebsunterhalt ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen. Zudem absolvierten im Berichtsjahr fünf Mitarbeitende anspruchsvolle, teilweise mehrjährige Weiterbildungen mit eidgenössischem Fachausweis oder Diplom.

Ruth Wanner, Leiterin Stadtentwicklung und Projekte befasste sich auch im vergangenen Jahr mit Projekten wie Altstadtentwicklung, Kugelgasse sowie Testplanung und Masterplan Spitalareal. Im Weiteren verantwortete sie den Verkauf der Baulandparzellen, welche sich im Eigentum der Stadt Altstätten befinden. Zusätzlich koordinierte sie die Entwicklung der Sportplätze und arbeitete in der Arbeitsgruppe zur Frequenzsteigerung der Gaiserbahn und in weiteren Projekten mit. Ende Dezember verliess sie die Stadt nach 17 Jahren und nahm eine neue Herausforderung an.

Die Kommunikationsbeauftragte informierte bis zu ihrem Mutterschaftsurlaub im August über Projekte, Themen und Vorstösse der Stadt sowie des Alters- und Pflegeheims Haus Sonnengarten. Sie berichtete über Veranstaltungen, weckte Interesse an Märkten und erzählte Geschichten aus der Stadt. Zudem verfasste sie Grussworte und Bürgerbriefe zu ausgewählten Themen und beantwortete Medienanfragen. Darüber hinaus unterstützte sie Projektteams und verschiedene Bereiche in Kommunikationsfragen. Intern informierte sie gemeinsam mit dem Personaldienst in einem monatlichen Newsletter über Personalveränderungen und Neuigkeiten aus dem Rathaus und der Stadt. Ab August wurde sie extern durch die Stadtkanzlei und intern durch die Personalverantwortliche vertreten. Insgesamt wurden 101 Medienmitteilungen veröffentlicht.

## Soziales



Leiter:  
**Roman Zimmermann**

Die Sozialhilfequote der Stadt Altstätten pendelte sich in den Jahren 2023 und 2024 auf 0.9 Prozent ein. Im Jahr 2015 war die Sozialhilfequote mit 3.4 Prozent mehr als dreimal so hoch. Der Kanton St. Gallen wies im Jahr

2023 eine Quote von 1.9 Prozent auf. Im Jahr 2015 betrug die kantonale Quote 2.9 Prozent. Die Tatsache, dass die Sozialhilfequote der Stadt Altstätten damals um 0.5 Prozent höher war als der kantonale Durchschnitt und nun neun Jahre später um 1 Prozent tiefer ist, zeigt auf, dass die Stadt Altstätten in den vergangenen Jahren im Sozialwesen Vieles richtig gemacht hat. Die Kosten der finanziellen Sozialhilfe wurden von zwischenzeitlich über CHF 2 Mio. dauerhaft auf unter CHF 800'000 gesenkt.

Die positive Entwicklung der Sozialhilfeausgaben der vergangenen Jahre ist dem konsequenten Ausbau der niederschweligen Angebote zu verdanken. Der Ausbau der Schulsozialarbeit, der Arbeitsintegrationsbemühungen und der Aufbau des Familien- und Begegnungszentrums Reburg sowie auch weitere Massnahmen haben einen grossen Anteil an der positiven Kostenentwicklung. Mit dem Start des Pilotprojekts Elterncoaching und dem Ausbau der Frühfördermassnahmen wurden weitere Schritte in Angriff genommen.

Sämtliche Massnahmen haben finanzielle Aspekte, noch wichtiger sind die positiven Auswirkungen für die betroffenen Personen. Die Perspektive, welche den Betroffenen aufgezeigt werden kann, ist bei positivem Verlauf unbezahlbar. Dies gilt vor allem für Kinder und Jugendliche, welche knapp 30 Prozent aller Sozialhilfebeziehenden ausmachen. Den eingeschlagenen Weg und die umgesetzten Massnahmen möchten wir in den kommenden Jahren weiter optimieren und stets an die gesellschaftlichen und konjunkturellen Entwicklungen anpassen.

Im Gesundheitsbereich, insbesondere bei der Pflegefinanzierung steigen die Kosten aufgrund der demographischen Entwicklung stetig an, auch in diesem Bereich sind wir gefordert, Massnahmen zur Beibehaltung der Dienstleistungsqualität und zur Eindämmung der Mehrkosten zu ergreifen.

## Grundbuch



Leiter:  
**Stefan Wüst**

Das Grundbuch ist die Grundlage für den Rechtsverkehr mit Grundstücken und Rechten an Grundstücken. Wir beraten Grundeigentümer\*innen und interessierte Parteien in sämtlichen grundbuchrechtlichen Angelegenheiten

und bereiten die diesbezüglichen Verträge vor. Da vielfach auch erb- und eherechtliche Aspekte bei Grundbuchgeschäften relevant sind, beraten wir unsere Kund\*innen gerne auch in diesen Themen in Bezug auf das Grundbuchgeschäft. Ausserdem sind wir die zuständige Stelle für die öffentliche Beurkundung von Verträgen im Zusammenhang mit Grundstücken. Neben der Vertragserarbeitung sind wir auch für die Führung des Grundbuches als Register verantwortlich (Anmerkungen, Vormerkungen, Dienstbarkeiten, Grundlasten, Grundpfandrechte, Grenzmutationen, Eigentumswechsel etc.). Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1'263 Grundbuchgeschäfte (Vorjahr 1'238) bearbeitet.

Alle Grundstücke werden im Turnus von zehn Jahren, bei Neubauten oder bei grösseren baulichen Veränderungen sowie bei Handänderungen mit einer Differenz von über 30 Prozent zwischen Kaufpreis und Verkehrswert neu geschätzt. Wir ermitteln bei sämtlichen Neuschätzungen die Versicherungswerte der Gebäude (Neu- und Zeitwert) sowie die Steuerwerte (Eigenmiet- und Verkehrswert) des Grundstücks. Im Jahr 2024 haben wir anlässlich von 44 Schätzungstagfahrten insgesamt 1'077 Grundstücke und 869 Gebäude geschätzt.

Die Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse Rheintal ist zuständig für die Gemeinden Rüthi bis Rheineck und besteht aus dem Sekretariat und der Schlichtungsbehörde. Unsere Hauptaufgaben sind die Beratung der Parteien in Miet- und Pachtfragen sowie das Herbeiführen einer Einigung bei Streitigkeiten zwischen Vermieter\*innen und Mieter\*innen. Im Jahr 2024 haben wir total 151 Fälle (Vorjahr 168) behandelt, davon konnten wir bei rund 53 Prozent der Fälle eine Einigung erzielen, bei 19 Prozent der Fälle mussten wir die Nichteinigung feststellen und die restlichen 28 Prozent konnten wir durch einen Rückzug der Gesuchstellenden oder ähnliches erledigen.

## Finanzen



Leiterin:  
**Ida Anhorn**

Zum Bereich Finanzen gehören die drei Abteilungen Betreibungsamt, Steueramt und Finanzabteilung.

Beim Betreibungsamt haben die Anzahl und Komplexität der Fälle erneut stark zugenommen. Obwohl bereits im Jahr 2023 ein markanter Anstieg zu verzeichnen war, übertraf das Jahr 2024 diese Zahlen bereits wieder. Bei 4'525 Betreibungsbegehren, 3'309 Fortsetzungsbegehren sowie 2'440 Pfändungsvollzügen handelt es sich um Rekordwerte für das Betreibungsamt Altstätten. Die Anzahl der Sicherungsmassnahmen (Arrest und Retention), Eintragung von Eigentumsvorbehalten sowie Auskunftsteilungen bewegen sich dagegen im gewohnten Ausmass.

Die Herausforderungen an das Betreibungsamt sind mit den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen verbunden, dabei befindet sich das Betreibungsamt als Vollzugsbehörde in einem Spannungsfeld. In der täglichen Arbeit häufen sich einzelne Fälle, die besonders viel Ressourcen in personeller und zeitlicher Hinsicht beanspruchen.

Die Anzahl der im Steuerregister geführten natürlichen Personen für Bund, Kanton, Stadt, die verschiedenen Kirchgemeinden und die Feuerwehr sind im Jahr 2024 um 191 auf 8'760 Steuerpflichtige gestiegen. Die Steuerkraft je Einwohner\*in erhöhte sich im Vergleich zu 2023 um 4.5 Prozent auf CHF 2'802. Damit verbessert sich Altstätten im kantonalen Ranking von Platz 27 auf Platz 23 von insgesamt 75 Gemeinden.

Mit dem definitiven Veranlagungsstand der Steuerpflichtigen von über 99 Prozent für das Steuerjahr 2021, rund 98 Prozent für das Steuerjahr 2022 und knapp 84 Prozent für das Steuerjahr 2023 liegt Altstätten bei Letzterem über dem regionalen und kantonalen Durchschnitt. Der Gesamtsteuerausstand aus Einkommens- und Vermögenssteuern über alle Steuerjahre beläuft sich auf CHF 5.503 Mio., was 14.76 Prozent des Steuersolls entspricht.

Der Trend zur elektronischen Einreichung (via eTaxes oder eFiling) bleibt bestehen. Von den im Jahr 2024 eingereichten Steuererklärungen wurden 76 Prozent digital eingereicht.

Die Finanzverwaltung hat sich intensiv mit der Prüfung und Optimierung verschiedener Finanzprozesse auseinandergesetzt. Im Einwohneramt und Zivilstandsamt ist seit letztem Herbst erfolgreich eine neue Kassa-Software im Einsatz. Eine weitere Herausforderung stellt die Weiterentwicklung eines dynamischen Finanzplanes dar. Unter Berücksichtigung der Vorgaben von RMSG und der digitalen Möglichkeiten wurden diverse Projekte lanciert.

## Hochbau



Leiter:  
**Daniel Kehl**

Die Hauptaufgabe des Hochbauamtes besteht im Wesentlichen in der Behandlung von Baugesuchen, Durchführung und Begleitung von Einsprache- und Rekursverfahren sowie in der Anwendung und im Vollzug der baulichen Ge-

setzesgrundlagen. Ebenfalls unterstützen wir die Bauherr\*innen, Architekt\*innen, Privatpersonen und verwaltungsinternen Stellen an zahlreichen Sitzungen und Augenscheinen in baurechtlichen Fragen und bearbeiten die diversen raumplanerischen Planverfahren wie Sondernutzungspläne, Planungszonen, Teilzonenpläne etc.

Im Berichtsjahr sind beim Hochbauamt 378 neue Baugesuche eingegangen (Vorjahr 399). Insgesamt konnten 344 Baubewilligungen erteilt werden (Vorjahr 407). Aufgrund der Bauausschreibungen sind insgesamt 39 neue Einsprachen (Vorjahr 51) eingereicht worden, welche grösstenteils sehr zeitintensive Verfahren mit sich brachten.

Die vom Rechtsdienst des kantonalen Baudepartementes geführten unterschiedlichsten Rekursverfahren sind jeweils durch eine Vertretung aus dem kommunalen Hochbauamt zu begleiten und vorgängig zeitaufwendig zu dokumentieren.

An zahlreichen Sitzungen in den verschiedenen Kommissionen (z.B. Kommission für Bau und Raumplanung und Ortsbildkommission) wurden sowohl Strategien und Projekte diskutiert und erarbeitet, als auch spezielle Anliegen von Bauherr\*innen geprüft und behandelt.

## Tiefbau



Leiter:  
**Daniel Keel**

Im Sommer 2024 ist das Tiefbauamt an die Feldwiesenstrasse 42 zu den Technischen Betrieben umgezogen. Mit dem neuen Standort lassen sich Synergien bei Werkleitungen sowie bei Bach- und Strassenprojekten optimal nutzen.

Zudem verbessert die Nähe zum Unterhaltsdienst die Zusammenarbeit innerhalb des Bereichs Tiefbau.

Im Jahr 2024 wurden mehrere Strassenabschnitte im Rahmen des regulären Unterhalts saniert. Ein bedeutendes Projekt war der Neubau der Oberchirlenstrasse zwischen Bahnhofstrasse und Alter Landstrasse – der erste Abschnitt der Langsamverkehrsverbindung von der Feldwiesenstrasse bis zur Oberrieterstrasse. Zudem wurden die Tempo-30-Zonen „Hinterforst“ und „Tiefenacker“ realisiert. Die Einführung dieser Zonen trägt zur höheren Aufenthaltsqualität in den Quartieren bei, erhöht die Sicherheit für Kinder und reduziert die Lärm- sowie Luftbelastung für die Anwohnenden.

Gemeinsam mit der Kommission für Kultur und Unterhaltung und der Kanzlei setzten die Unterhaltsdienste den Rätselfweg um. Auf der Freibadanlage wurde ein neuer Spielturm für Kinder errichtet, und am SBB-Bahnhof entstand im Zuge der neuen Fahrradabstellanlage eine neue Velobox.

Zehn weitere öffentliche Unterflurcontainersysteme (UFC) wurden im vergangenen Jahr gebaut. Die Bevölkerung schätzt diese moderne Entsorgungsmöglichkeit, doch die Suche nach geeigneten Standorten gestaltet sich weiterhin sehr herausfordernd.

Auf der ARA Altstätten wurden verschiedene Messinstrumente im Rahmen des regulären Unterhalts ersetzt. Gleichzeitig läuft die langfristige Planung zur Sicherstellung des Anlagenbetriebs, auch im Hinblick auf einen möglichen Zusammenschluss zu einer regionalen ARA. Zudem hat sich das Team ARA in den Bereichen Kranführung und Lastanbindung weitergebildet.

## Technische Betriebe



Leiter:  
**Thomas Stofer**

Die Technischen Betriebe sind ihr lokaler Dienstleister für Kommunikation, Wasser, Elektrizität und die öffentliche Beleuchtung. Eine hohe Verfügbarkeit der Netze verbunden mit einem zuvor-

kommenden Kundenservice sollen beste Standortvoraussetzungen für die Bevölkerung und Wirtschaft in Altstätten garantieren.

Die Energiestrategie 2050 des Bundes, verbunden mit den erneut gestiegenen Strompreisen führte 2024 zu einem weiteren Rekordjahr im Bau von neuen Photovoltaikanlagen in Altstätten. Per Ende 2023 waren in Altstätten rund 530 Photovoltaikanlagen in Betrieb. Ein Jahr später sind es 650 Anlagen; ein Zuwachs von 120 Photovoltaikanlagen in einem Jahr. Viele Photovoltaikanlagen benötigen individuelle Abrechnungslösungen für den Eigenverbrauch oder die Direkteinspeisung. Da immer mehr grosse Anlagen mit mehreren hundert Kilowatt Spitzenleistung angeschlossen werden, sind teilweise umfangreiche Vorabklärungen und Verstärkungen des Elektrizitätsnetzes bis zum Bau von neuen Trafostationen notwendig. Die Technischen Betriebe unterstützen diesen Prozess aktiv und versuchen, zeitnah Lösungen zu ermöglichen.

Der Wasserverkauf an Kund\*innen war mit 875'000 Kubikmetern gegenüber dem Vorjahr um 50'000 Kubikmeter tiefer. Im Zuge der Übernahme der Betriebsleitung für die Wasserversorgung Eichberg wurde das Team im Wasserwerk auf vier Mitarbeitende aufgestockt. Beim Ersatzneubau Reservoir Ebenacker wurde der Rohbau fertig gestellt. Erneut erfolgten umfangreiche Sanierungen am bestehenden Wasserleitungsnetz.

Die Sparte Kommunikation investierte 2024 CHF 1.4 Mio. in den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Es wurden schwerpunktmässig Quartiere in Altstätten erschlossen. In Lienz, Plona und Hinterforst wurden die Vorbereitungsarbeiten für den 2025 beginnenden Glasfasernetzbau ausgeführt. Neben unserer «Eigenmarke» Rii Seez Net sind die Telekomanbieter Sunrise, Salt und Swisscom auf dem Altstätter Glasfasernetz als Telekomanbieter präsent und mit einem weiteren Anbieter sind die Verhandlungen fortgeschritten.

## Haus Sonnengarten



Leiterin:  
**Franziska Rohrer**

Das Jahr 2024 war für das Haus Sonnengarten ein Jahr voller positiver Entwicklungen, Herausforderungen und wertvoller Erfahrungen. Unsere oberste Priorität war stets, ein sicheres und unterstützendes Umfeld für unsere Be-

wohnenden zu schaffen. Seit dem Umbau im Jahr 2023 bieten wir im Haus Sonnengarten 67 Bewohnenden ein wohnliches und gemütliches Zuhause. Das Alters- und Pflegeheim Haus Sonnengarten ist ein Ort, der auf die ganzheitliche Betreuung und Unterstützung von Menschen jeden Alters spezialisiert ist. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität unserer Bewohnenden zu maximieren und ein Umfeld zu schaffen, das sowohl Geborgenheit als auch individuelle Förderung bietet. Was wäre ein Unternehmen ohne die vielen Menschen, die täglich daran arbeiten, gemeinsam in dieselbe Richtung zu gehen? Die Mitarbeitenden spielen eine zentrale Rolle und sind Träger\*innen einer gemeinsamen Zielführung und eines erfolgreichen Betriebswegs. Rund 90 Mitarbeitende arbeiten im Haus Sonnengarten. Diese sind in den unterschiedlichsten Bereichen tätig: Pflege, Service, Lingerie, Reinigung, Aktivierung, Technischer Dienst und Verwaltung.

In der Pflege wurde kontinuierlich in die Weiterbildung investiert, insbesondere in den Bereichen Validation und Kinästhetik. Diese beiden Fachrichtungen tragen dazu bei, die Pflegequalität weiter zu verbessern und den Bedürfnissen unserer Bewohnenden gerecht zu werden. Durch die Weiterbildung in Validation lernen die Mitarbeitenden, die Wahrnehmung und Kommunikation bei Menschen mit Demenz zu verbessern, während Kinästhetik den sicheren Umgang mit den Bewohnenden und die Förderung ihrer Mobilität unterstützt. Diese Weiterbildungsmaßnahmen stärken die fachliche

Kompetenz unseres Pflegeteams und tragen dazu bei, die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten.

Auch im Jahr 2024 wurden zahlreiche Veranstaltungen für und mit den Bewohnenden organisiert. Sei es die Fasnacht, das Sommerfest mit Angehörigen, der Kreativmarkt, die Klaus- und Weihnachtsfeier oder die regelmässigen Besuche von Musik-, Gesangs- und anderen Vereinen – die Pensionäre waren jedes Mal sichtbar begeistert! Unverzichtbar sind auch die freiwilligen Helfenden, die unsere Bewohnenden regelmässig besuchen. Diese Feiern, Veranstaltungen, Anlässe und Besuche bereichern den Alltag im Heim mit Freude und Abwechslung.

Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war der alljährliche Ausflug, der dieses Mal mit dem Rollstuhlbus nach Rorschach führte. Die Bewohnenden genossen eine wunderschöne Schifffahrt, bei der sie das Mittagessen direkt an Bord des Schiffes einnahmen. Ein Besuch des Kapitäns sorgte für zusätzliche Freude und interessante Gespräche. Das Wetter spielte ebenfalls mit und trug dazu bei, dass der Tag zu einem rundum gelungenen Erlebnis wurde. Sowohl die Mitarbeitenden als auch die Bewohnenden waren äusserst zufrieden und glücklich über diesen unvergesslichen Ausflug.

Im Jahr 2024 wurde von den Institutionen Haus Sonnengarten, Spitex Rhycare, Haus VIVA und Rhyboot der Ausbildungsverbund AVRA (Ausbildungsverbund Region Altstätten) ins Leben gerufen, ein wichtiger Schritt für die Qualität der Ausbildung in der Pflege und Betreuung. Dieser Verbund fördert den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Betrieben und ermöglicht eine praxisnahe, vielseitige Ausbildung für angehende Fachkräfte. Durch die Gründung des AVRA bieten wir unseren Auszubildenden ein noch breiteres Spektrum an Erfahrungen und Lernmöglichkeiten. Der Verbund stärkt nicht nur die Fachkompetenz der zukünftigen Mitarbeitenden, sondern sorgt auch für eine noch bessere Vernetzung und Zusammenarbeit im Pflegebereich, was letztlich den Bewohnenden zugutekommt.



Haus Sonnengarten, Gruppenbild



## Feuerwehr Altstätten-Eichberg

Der Mannschaftsbestand der Feuerwehr Altstätten-Eichberg lag im Jahr 2024 bei 94 Angehörigen. Mit 120 Einsätzen und insgesamt 1'800 Arbeitsstunden über das ganze Jahr mussten 20 Ereignisse oder 20 Prozent mehr Einsätze bewältigt werden als im Vorjahr. Der Arbeitsaufwand über das ganze Jahr für die Ereignisbewältigung lag 85 Stunden höher als im Jahr 2023.

Die Gemeinde Eichberg und Stadt Altstätten blieben mehrheitlich verschont von Unwetter. Meist sind die Wetterfronten über das Appenzellerland oder über Vorarlberg gezogen. Trotzdem kam es zu intensivem Dauerregen und Starkniederschlägen durch Gewitter und im September zu intensivem Graupelschauer. Diese Ereignisse haben zu 18 Einsätzen aufgrund Wasser im Keller, überschwemmte Zufahrten und einmal zum vorsorglichen Aufbau der Hochwasserschutzmassnahmen am Stadtbach Altstätten geführt.

Im Jahr 2024 mussten 14 Brandeinsätze bewältigt werden. Am 8. April 2024 brannte eine Waldfläche von rund 3'000 m<sup>2</sup> im Gebiet Landmark / Suruggen oberhalb des Ruppendorflis. Am der Oberaustasse in Eichberg musste am 4. Juli 2024 ein Fahrzeugbrand gelöscht werden. In den frühen Morgenstunden am 23. November 2024 wurde die Feuerwehr betreffend Hausbrand

im Ruppendorfli alarmiert. Die Ruppenstrasse war zum Zeitpunkt der Alarmierung schneebedeckt, die Wetterverhältnisse winterlich. Weitere Brandeinsätze waren Brände von Hausfassaden, Brände in Zimmern und eines überdachten Sitzplatzes.

An 13 Veranstaltungen leistete die Feuerwehr Altstätten-Eichberg Verkehrs- und/oder Parkdienst.

Mit den regionalen Geräten, Hubrettungsbühne und Wärmebildkamera, welche bei der Feuerwehr Altstätten-Eichberg stationiert sind, wurden Einsätze in der Region St.Margrethen bis Sennwald bewältigt.

Die Betriebskosten 2024 der Feuerwehr Altstätten-Eichberg belaufen sich auf CHF 1'175'621.10 und liegen CHF 31'129.39 unter dem Budget. Die Kosten verteilen sich auf die Spezialfinanzierungen Feuerwehr der Stadt Altstätten mit CHF 1'050'301.50 (CHF 27'811.10 unter Budget) und derjenigen der Gemeinde Eichberg mit CHF 125'319.60 (CHF 3'318.29 unter Budget).

Der detaillierte Jahresbericht 2024 ist auf der Website der Feuerwehr Altstätten-Eichberg, [www.feuerwehr-altstaetten.ch](http://www.feuerwehr-altstaetten.ch), im Downloadbereich verfügbar.



Hausbrand Ruppendorfli am 23.11.2024

# Die Stadt Altstätten in Zahlen im Jahr 2024

<b>23</b>	Stadtratssitzungen
<b>111</b>	Todesfälle
<b>124</b>	Kilometer Wasserversorgungsnetz der Stadt Altstätten (TBA)
<b>166</b>	Sozialhilfebeziehende
<b>237</b>	Handänderungen
<b>344</b>	Baubewilligungen
<b>1'077</b>	Zuzüge
<b>2'765</b>	Nettovermögen pro Einwohner*in (inkl. Spezialfinanzierungen)
<b>2'802</b>	Franken Steuerkraft je Einwohner*in inkl. juristischer Personen
<b>3'946</b>	Hektaren Gemeindegebiet
<b>4'525</b>	Zahlungsbefehle
<b>5'685</b>	Eintritte in der Minigolfanlage
<b>6'882</b>	Stromkund*innen beim Elektrizitätswerk der Stadt Altstätten
<b>12'511</b>	Einwohner*innen per 31. Dezember 2024
<b>34'074</b>	Eintritte im Freibad (inkl. Schüler*innen)
<b>288'757</b>	Kilowattstunden Stromproduktion aus dem Trinkwasserkraftwerk Obermühli
<b>875'112</b>	Kubikmeter Wasserverkauf
<b>1'110'131</b>	Kubikmeter Quellschüttung aus den Ebenackerquellen
<b>4'635'085</b>	Franken Nettoaufwand soziale Sicherheit
<b>7'722'374</b>	Franken Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung Stadt Altstätten
<b>19'596'360</b>	Franken zweckfreies Eigenkapital per 31. Dezember 2024
<b>28'608'075</b>	Franken Einkommens- und Vermögenssteuern laufendes Jahr
<b>47'066'409</b>	Franken zweckgebundenes Eigenkapital per 31. Dezember 2024
<b>59'179'430</b>	Kilowattstunden Stromverbrauch
<b>80'628'000</b>	Franken Volumen bewilligter Bauten und Anlagen



# Altstätten in Zahlen

Stadtrat	2024	Vorjahr
Medienmitteilungen	101	125
Stadtratssitzungen	23	23
Traktanden Stadtrat	373	326

Einwohneramt	2024	Vorjahr
Einwohner*innen total	12'511	12'389
Schweizer*innen	8'562	8'523
Ausländer*innen	3'949	3'866
evang.-ref. Konfession	1'857	1'884
röm.-kath. Konfession	5'108	5'248
andere Konf. / konfessionslos	5'546	5'257

Zivilstandsamt	2024	Vorjahr
Geburten mit Wohnsitz Altstätten (Anmeldung durch Einwohneramt)	86	116
Eheschliessungen regionales Zivilstandsamt	288	305
Todesfälle mit Wohnsitz Altstätten	111	102

Sozialhilfe	2024	Vorjahr
Sozialhilfebeziehende	166	168

Grundbuchamt	2024	Vorjahr
Total grundbuchliche Rechtsgeschäfte	1'263	1'238
Total Handänderungen	237	236
Wert Handänderungen (MCHF)	175.9	138.5

Steueramt	2024	Vorjahr
Anzahl unbeschr. Steuerpflichtige	7'321	7'205
Anzahl steuerfreie Personen	564	504
Anzahl beschr. Steuerpflichtige	875	860
Steuerkraft je Einwohner*in (CHF)	2'802	2'682

Betreibungsamt	2024	Vorjahr
Zahlungsbefehle	4'525	4'081
Fortsetzungsbegehren	3'309	2'974
vollzogene Pfändungen	2'440	2'208
ausgestellte Verlustscheine	1'393	1'187
Gebühreneinnahmen	773'293	705'663

Bauwesen	2024	Vorjahr
Baubewilligungen total	344	407
Bauvolumen (MCHF) (bew. Bauten und Anlagen)	80.6	133.7

GESA	2024	Vorjahr
Eintritte Freibad total	34'074	38'231
davon Schüler*innen	2'107	3'655
Eintritte Minigolfanlage	5'685	6'407

Feuerwehr	2024	Vorjahr
Hilfeleistungen total	120	100
Einsatzstunden total	1'800	1'715

Abfuhrwesen	2024	Vorjahr
Hauskehricht in Tonnen	2'056	1'984
Altpapier in Tonnen	68	149
Grünmaterial in Tonnen	257	237

# Regionale Institutionen

## Zweckverbände

**Die Stadt Altstätten ist Mitglied bei folgenden Zweckverbänden:**

- Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)
- Kehrichtverwertung Rheintal (KVR)
- Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal (aquaRii)

## Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)

Die SDO führen im Auftrag der Stadt Altstätten und den anderen Gemeinden des Oberen Rheintals Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutz (Beistandschaften). Zudem bietet die SDO Sozialberatung für die Einwohner\*innen der Zweckverbands-gemeinden an und ist mit dem Alimenteninkasso sowie der Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen beauftragt.

Aus der untenstehenden Übersicht ist zu entnehmen, dass die Mandatszahlen der SDO im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken sind.

Alle Zweckverbandsgemeinden	2023	2024
Total Mandate	705	695
Gesetzliche Sozialberatung / Alimenteninkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen	587	572
Freiwillige Sozialberatung	118	123
Kurzberatungen < 3h Aufwand	222	199
Gesamtkosten	CHF 2'653'983.35	CHF 2'754'394.73

Stadt Altstätten	2023	2024
Gesetzliche Sozialberatung / Alimenteninkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen	301	284
Freiwillige Sozialberatung	74	73
Kurzberatungen < 3h Aufwand	111	102
Kostenbeteiligung an den Gesamtkosten	CHF 1'092'411.56	CHF 1'057'741.98
Gebührenertrag	CHF 47'148.80	CHF 121'700.46

**Sozialamt**  
 Von links nach rechts: Markus Hautle, Andrea Stähli,  
 Roman Zimmermann, Claudia Meier, Fabio Zullian





## Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal (KVR)

Der KVR ist zuständig für die Abfallbewirtschaftung der 13 Rheintaler und weiterer drei Appenzeller Gemeinden. Er arbeitet nach dem Verhaltenskodex:

1. Die Vermeidung von Abfällen mit entsprechenden Angeboten unterstützen.
2. Die Verwertung von Abfällen hat Vorrang vor deren Beseitigung.
3. Die Verwertung von Abfällen wird einer sinnvollen Kreislaufwirtschaft zugeführt.
4. Die Entsorgung von Abfällen erfolgt umweltgerecht, sicher und möglichst schadlos.

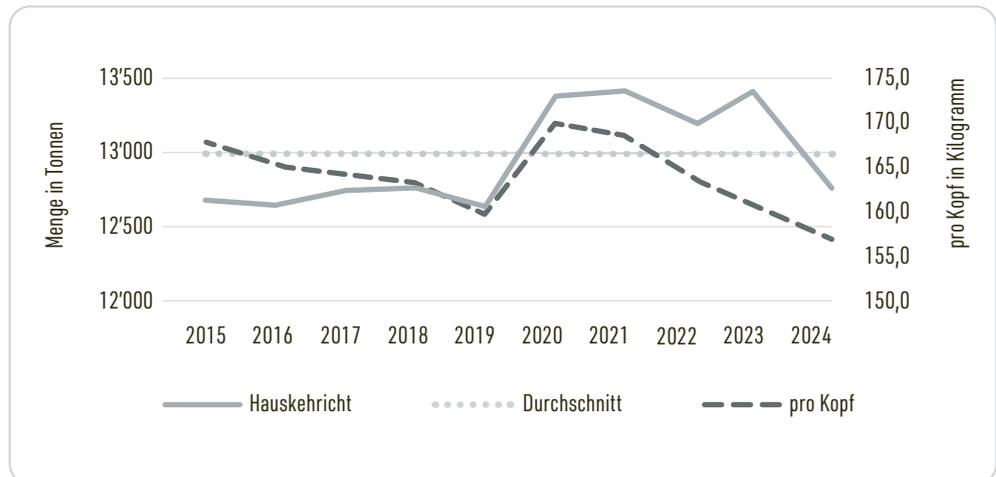
## Abfallsammlung

Für Hauskehricht werden bei Wohnsiedlungen vermehrt Unterflursammelsysteme eingebaut. Stand 31. Dezember 2024 sind 420 im Besitze des KVR. Gemeinsam mit den Gemeinden wird in den kommenden Jahren eine flächendeckende Einführung von zirka 800 öffentlichen Unterflursystemen angestrebt.

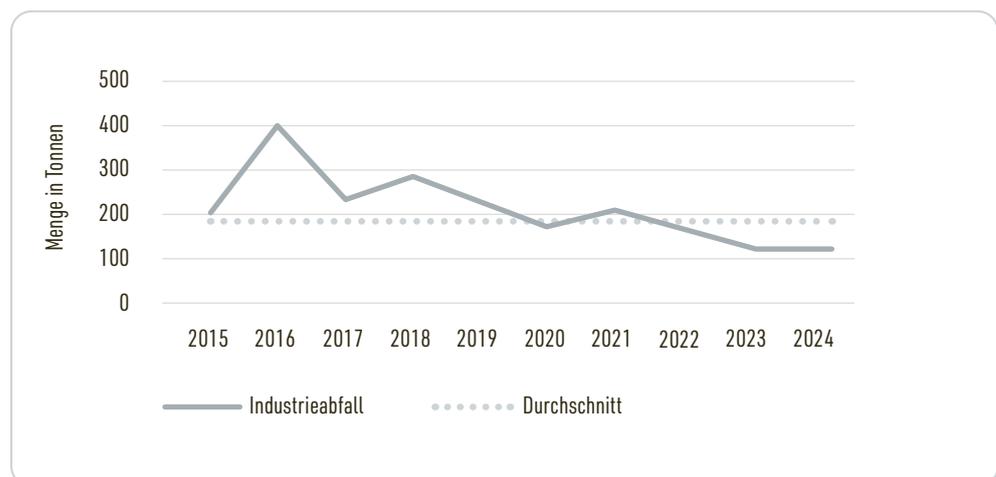
Im gesamten Jahr 2024 sind die Sammlungen aller Abfallfraktionen von den beauftragten Entsorgungsunternehmen wiederum einwandfrei durchgeführt worden.

## Abfallverwertung Hauskehricht und Industrieabfall

Die Gesamtmenge bei den Sammlungen von Hauskehricht ist aufgrund der Bevölkerungszahl von 80'071 (Stand 31. Dezember 2024) gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, auch ist der Verbrauch pro Kopf mit 158 Kilogramm leicht rückläufig.

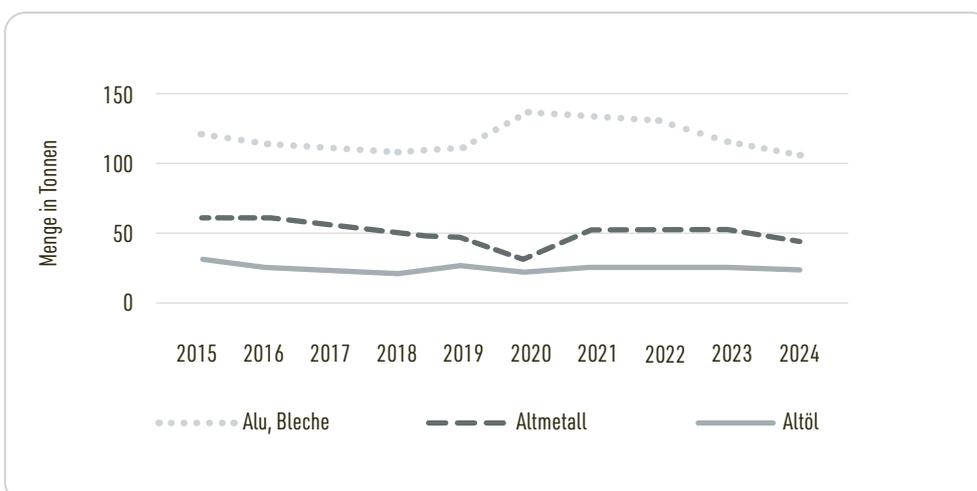
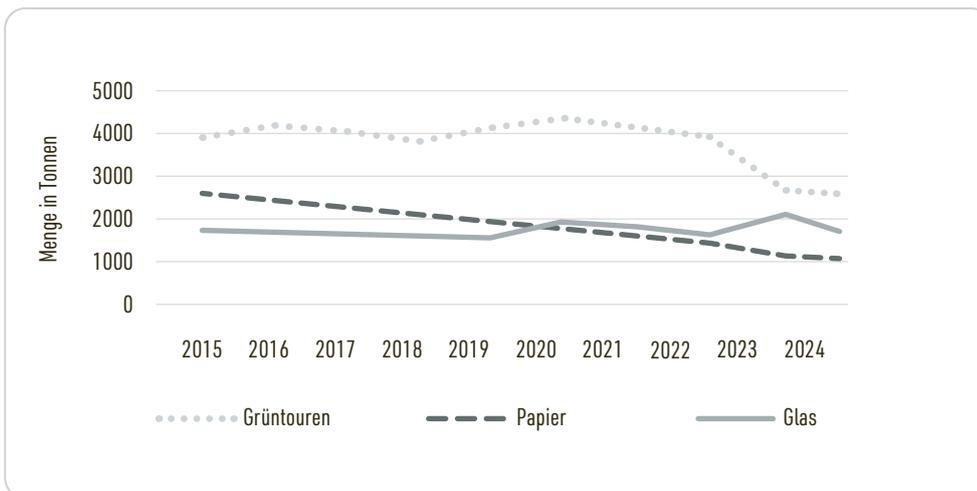


Die Menge an Industrieabfällen ist erneut leicht gesunken und liegt mit circa 126 Tonnen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt.



## Recyclingsammlungen

Die Sammelmengen bei den Wertstofffraktionen zeigen sich leicht verändert gegenüber dem Vorjahr, entsprechen aber dem langjährigen Schnitt, stagnieren auf dem Niveau des Vorjahres oder sind leicht sinkend. Die zu erzielenden Wertstoffpreise sind bei allen Sammelfraktionen volatil, besonders stark ist die Preisschwankung bei Altpapier und Karton. Bei den in Gemeinden angebotenen Papiersammlungen durch die Vereine bleibt die Abgabe von Papier und Karton für die Bürger\*innen weiterhin kostenlos. Die Entschädigung für die sammelnden Vereine bleibt unverändert, so kann der Verein weiterhin mit einem Zustupf in die Vereinskasse rechnen. Die Grüntouren sind seit der Einführung der Kostenpflicht rückläufig.





## Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal (aquaRii)

Das aquaRii - Bad Oberes Rheintal erfreut sich einer grossen Beliebtheit im Rheintal, im naheliegenden Vorarlberg und im Fürstentum Liechtenstein.

### Organisation

Der Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal beschäftigt 14 Personen zuzüglich vier Kursleiterinnen für Kinder- und Erwachsenenschwimmkurse, welche für das Wohl der Gäste verantwortlich sind. Neben dem Betrieb vom Hallen-, Freibad und der Minigolfanlage betreibt der Zweckverband zusätzlich den Freibadkiosk als Pächter, was zu Synergien bei der personellen und betrieblichen Organisation der Anlage führt. Seit letztem November verwaltet er auch die Ausrüstung für das Urban Golf.

### Erweiterung der PV-Anlage

Im Frühjahr 2024 wurde die bestehende PV-Anlage mit einer zusätzlichen PV-Anlage mit einer nominalen PV-Leistung von 124.7 Kilowatt Peak erweitert und die Anlage konnte am 7. Mai 2024 in Betrieb genommen werden. Dank dieser Investition konnte im Jahr 2024 der Stromverbrauch um zirka 10 Prozent gegenüber dem Jahr 2023 gesenkt werden.

### Gästezahlen

Das Hallenbad erfreut sich in der Region wachsender Beliebtheit, und die Besucherzahl stieg im Jahr 2024 um 9 Prozent im Vergleich zum Jahr 2023. Die Besucherzahl im Hallenbad belief sich im Jahr 2024 auf 107'571, davon entfallen 29'486 Gäste auf die Schulen.

Rund 34'074 Gäste zählten wir während der Sommersaison (Mitte Mai bis Mitte September) im Freibad, aufgrund der schlechten Wetterbedingungen (Mai & Juni) waren dies im Vergleich mit dem Vorjahr cirka 4'000 Besuchende weniger.

Die Besucheranzahl im Minigolf lag bei 5'685.

## Regionale Institution

### Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Ein wirkungsvoller Kindes- und Erwachsenenschutz erfordert Solidarität. Menschen suchen in schwierigen Situationen Hilfe bei Familie, Freunden oder Fachstellen. Reicht dies nicht aus, kann eine Meldung an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) erfolgen.

Die KESB entscheidet über das Wohl von Kindern und Erwachsenen in komplexen Fällen. Oft gehen Misserfolge, Konflikte oder unerfüllte Erwartungen voraus, was den Druck auf Lösungen erhöht. Solidarität und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind essenziell, um individuelle und gesellschaftliche Interessen zu wahren.

Gemeinwohl entsteht, wenn Menschen soziale Gemeinschaft positiv erleben. Nach dem St. Galler Public Value Ansatz (Meynhardt, 2008) basiert es auf vier Grundbedürfnissen (Epstein):

- **Aufgabenerfüllung:** Orientierung, Kontrolle, sinnvolle Tätigkeit.
- **Zusammenhalt:** Anerkennung, Zugehörigkeit, soziale Identität.
- **Lebensqualität:** Positive Erfahrungen, Wohlbefinden.
- **Moral:** Selbstwert, Gerechtigkeitsempfinden.

### Zahlen und Fakten

Die KESB Rheintal betreute im Jahr 2024 insgesamt 1'347 Dossiers (+52) bei 74'445 Einwohnenden, das entspricht 18.1 Dossiers pro 1'000 Personen (Vorjahr: 17.6). Die Stadt Altstätten verzeichnete im Kinderschutz eine Zunahme von 12 Dossiers und im Erwachsenenschutz eine Abnahme von 8 Dossiers.

### Trends

- Anstieg der Dossiers, besonders im Kinderschutz
- Steigende Fallkomplexität erfordert intensivere Abklärungen
- Engpässe bei Unterbringung und psychiatrischen Angeboten

**Unterhaltssdienst**  
Von links nach rechts: Dario Bärtsch, Matthias Geisser,  
Romualdo Schmid, Thomas Meier, Pascal Hangartner, Michel Oliva



# Freundliche Einladung

**Bürgerversammlung der Oberstufenschulgemeinde Altstätten**

**Ort: Turnhalle Schöntal, Altstätten**

**Datum: Mittwoch, 14. Mai 2025, 19.30 Uhr**

## Traktanden

### **1. Jahresrechnung 2024**

Vorlage der Jahresrechnung 2024

#### **Antrag Schulrat:**

1. Die Jahresrechnung 2024 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

#### **Antrag Geschäftsprüfungskommission:**

1. Die Jahresrechnung 2024 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

### **2. Allgemeine Umfrage**



# Vorwort Schulratspräsident

## Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Wenn man in diesen Tagen nach Altstätten kommt, egal ob von Süden oder von Norden her, muss man auf der Kantonsstrasse ein Nadelöhr passieren, denn in Lüchingen und auf der Oberrieterstrasse finden Bauarbeiten statt. Was hat das aber – abgesehen von den Auswirkungen auf den Schulweg – mit der Schule zu tun? Beim Warten im Stau sind mir dazu folgende Gedanken durch den Kopf gegangen.

Eine Strasse, die saniert oder aufgewertet wird, verbessert den Verkehrsfluss, sie erhöht die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden oder trägt zu weniger Lärm und Emissionen für Anwohnerinnen und Anwohner bei.

Im besten Fall verschönert sie zudem den Lebensraum, z.B. wenn Platz für Grünflächen geschaffen wird. Ähnliches bewirken wir mit der Entwicklung des Schulunterrichts. Wenn wir das Lernen verbessern, erhöhen wir die Zukunftschancen unserer Schulkinder, indem wir sie bestmöglich auf das vorbereiten, was sie nach der Schulzeit erwartet. Indem wir das einzelne Kind in den Mittelpunkt stellen, geben wir ihm Sicherheit und Resilienz, den Schulalltag gut zu bewältigen. Kinder, die mit Freude zur Schule gehen, sind glücklicher und auch zu Hause in der Familie zufriedener. Überhaupt leisten gute Schulen einen wichtigen Beitrag zu einem attraktiven Lebensraum.



Der Primar- und Oberstufenschulrat für die Legislatur 2025 bis 2028 mit (v.l.): Petra Güntert, Stefan Sutter, Patrik Haldner, Patrick Benz, Schulratspräsident Remo Maurer, Thomas Eugster und Claudia Saxer.

Um einen Strassenbau reibungslos abzuwickeln und damit die dort Arbeitenden ihren Job bestmöglich erledigen können, braucht es eine gute Vorbereitung. Das gilt auch bei uns. Mit dem Kindergarten beginnt die obligatorische Schulpflicht und für die Kinder die «Baustelle» Schule. Wir investieren aber seit Jahren auch in Förderung vor dem Kindergarten. Es ist uns nämlich wichtig, dass die Kinder bereits Sozialkompetenz im Umgang mit ihren Gspänli gewinnen. Zudem wollen wir, dass alle Kinder einen gewissen Standard im Spracherwerb und möglichst auch in der deutschen Sprache mitbringen. Aus diesen Gründen fördern wir den Besuch der Spielgruppe und unterstützen die frühe Sprach-

förderung, auch mit Unterstützung der logopädischen Dienste. Frisch zugezogene Schüler und Schülerinnen ohne Deutschkenntnisse fördern wir in der Integrationsklasse intensiv beim Spracherwerb.

Auch die Lehrpersonen aller Stufen müssen gut vorbereitet sein. Mit Gefässen zum gegenseitigen Austausch, mit der Möglichkeit zur Partizipation und mit Massnahmen zur Gesunderhaltung fördern wir die Resilienz und das Arbeiten im Team. Wie auf der Baustelle ist auch in der modernen Schule Zusammenarbeit gefragt. Unterricht findet schon länger nicht mehr nur im geschlossenen Rahmen des Klassenzimmers statt. Er ist fächer-, lehrpersonen- sowie klassenübergreifend und möglichst nahe an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler angesiedelt. Darum darf er durchaus auch regelmässig im Freien stattfinden.

Die Behörden informieren die Öffentlichkeit und Anwohnerinnen, wenn eine Strasse saniert wird. Das Pendant ist die Kommunikation zwischen Schule und Eltern. Wenn die Erziehungsberechtigten und die Schule im guten und partnerschaftlichen Austausch stehen, erreichen wir gemeinsam das Beste für unsere Schulkinder. Letztlich wollen Eltern wie Schule, dass die Kinder und Jugendlichen befähigt werden, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Zur Kommunikation gehört auch die Information der Öffentlichkeit über das Geschehen an unserer Schule. Wir machen das auf verschiedenen Wegen und wenn Sie, geschätzte Schulbürger und Schulbürgerinnen, diesen Text lesen, ist das Ziel bereits ein Stück weit erreicht.

Eine letzte Gemeinsamkeit zwischen der Schule und der Strasse möchte ich zum Schluss nicht unerwähnt lassen: Bei beiden findet sich immer irgendwo eine Baustelle.

Einige Arbeiten haben wir aber auch im letzten Jahr erledigt. Auf den nächsten Seiten unseres Amtsberichts, finden Sie unter anderem die Bemerkungen über die Tätigkeitsschwerpunkte, den Baubericht, die pädagogischen Berichte der Schulleitungen und weitere Informationen aus dem Schulbetrieb sowie schliesslich auch den Finanzbericht der beiden Schulgemeinden.

Im Namen der beiden Schulräte bedanke ich mich bei allen, die an unserer Schule arbeiten und wirken, für das grosse Engagement. Sie, geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger, lade ich ein zu unserer Bürgerversammlung vom 14. Mai und danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.







# Legislaturplanung Oberstufe und Primarschule

## Der Primar- und Oberstufenschulrat hat sich für 2024 verschiedene Legislaturziele gesetzt.

### Pädagogik

Die Schulleitungen berichten in ihrem Jahresbericht über die Umsetzung der einzelnen pädagogischen Legislaturziele.

### Personal

#### Weiterführung Partizipation aller Ebenen zur Umsetzung Vision, inklusive regelmässiges Reporting

Die Umsetzung der Vision gelingt dann am besten, wenn alle Mitarbeitenden daran mitwirken. Die Schulleitungskonferenz hat zu diesem Zweck für den Schulrat bereits vor einigen Jahren eine Zusammenstellung der verschiedenen Projekte erstellt. Die Projektverantwortlichen berichten dem Rat im Rahmen eines Reporting regelmässig über die Fortschritte und die Zielerreichung.

#### Digitale Kompetenzen eruiieren in MAG im Rahmen der Personalentwicklung

Die Schulleitungen haben im vergangenen Jahr in den Mitarbeitergesprächen einen Fokus auf die digitalen Kompetenzen der Mitarbeitenden gelegt. Ein Grossteil der Lehrpersonen hat erfolgreich die Weiterbildung zum Computeranwender-Zertifikat ECDL absolviert. Der Gebrauch digitaler Geräte und Medien hat sich in der Stufen- und Teamarbeit der Lehrerinnen und Lehrer zum Standard entwickelt.

### Strukturen

#### Evaluation Tagesstrukturen

Seit Januar 2023 bieten die Primarschulen Altstätten und Lüchingen zusammen mit der Stadt Altstätten die Tabs (Tagesbetreuung) für Kindergarten- und Primarschulkinder an. Seit Sommer 2024 findet die Betreuung neu im ehemaligen Kloster Maria Hilf statt. Hier besteht mehr Platz, man verfügt über eine professionelle Küche, kindergerechte Räume und einen wunderbaren Garten, um draussen spielen zu können. Die Nachfrage für den Mittagstisch und die Betreuungsplätze ist steigend. Das Team hat sich in den vergangenen Monaten gut eingearbeitet und ist daran, Arbeitsabläufe anzupassen und neue Ideen in die Arbeit einfließen zu lassen.

### Bau

#### Biodiversitätskonzept umsetzen

Dem Schulrat ist es ein grosses Anliegen, das Biodiversitätskonzept, welches vom Kanton in Auftrag gegeben wurde, weiter umzusetzen. Dazu gehören auch «Schulzimmer» im Freien, die auf vielfältige Weise geschaffen und genutzt werden. Dies kann ein Waldkindergarten sein, wie z.B. hinter dem Kloster Mari Hilf, aber auch eine Exkursion in die Schollenmühle oder spezielle Bereiche beim Schulhaus. Solche Lernorte werden beim Schul-

haus Höflibach geschaffen, aber auch auf dem Areal Feld, wo die Pausenplatzgestaltung so ausgerichtet ist, dass auch Lernorte ausserhalb des Schulzimmers möglich werden.

Aktuell ist die Schule zusammen mit der Stadt in einem Programm, das die Biodiversität in Altstätten fördern soll. Die Biodiversität bietet sich nicht zuletzt sehr gut an, mit Schülerinnen und Schülern Projekte im handlungsorientierten Bereich durchzuführen. Dabei lernen die Schüler und Schülerinnen nicht nur inheimische Pflanzen kennen, sondern tragen zu einer gesunden Umwelt bei.

#### Evaluation Raumnutzung Feld II

Mit Blick auf die steigenden Schüler- und Klassenzahlen in den kommenden Jahren haben die beiden Schulleitungen der Oberstufe ihren Raumbedarf abgeklärt. Ab Schuljahr 2027/2028 werden die beiden Schuleinheiten Feld und Wiesental vollständig belegt sein. Die Schulräume im Feld II genügen leider den heutigen Ansprüchen an einen modernen Unterricht nicht mehr und erfüllen die Anforderungen des Lehrplans 21 nicht. Es sind daher im Schulhaus Feld II verschiedene bauliche Massnahmen und Umbauten geplant. Der Schulrat wird voraussichtlich im Herbst die Bürgerschaft über weitere Details und die Kosten informieren.

### IT / EDV

#### 1:1 Ausstattung weiter begleiten

Die Gesellschaft befindet sich in der digitalen Transformation. Dies wirkt sich auch auf die Schule aus. Im Sommer 2024 wurde die 1:1-Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler ab der 5. Primarklasse bis zur 3. Oberstufenklasse abgeschlossen. Die Lehrpersonen wie auch die Schülerinnen und Schüler haben sich inzwischen an den digital unterstützten Unterricht gewöhnt. Die Schulleitungen orientieren den Schulrat regelmässig über die gewonnenen Erkenntnisse.

#### Einführung messenger PUPIL Connect → Kommunikation mit den Eltern

Seit Sommer 2024 kommunizieren Lehrpersonen, Schulleitungen und Erziehungsberechtigte über PUPIL Connect, einer zeitgemässen und sicheren Kommunikationsplattform. Via PUPIL Connect können Absenzen gemeldet, Daten ausgetauscht, Umfragen durchgeführt und Unterlagen eingereicht werden. Klassen und weitere Gruppen stehen automatisch zur Verfügung und können beliebig ergänzt werden.



# Oberstufe

## Schulrat / GPK / Schulsekretariat / Informatik

		<b>im Amt seit</b>
<b>Schulratspräsident</b>	Maurer Remo, Bahnhofstrasse 5, Altstätten	2009
<b>Vizepräsident</b>	Eugster Thomas	2013
<b>Schulrat</b>	Benz Patrick	2013
	Güntert Petra	2025
	Haldner Patrik	2021
	Saxer Claudia	2021
	Sutter Stefan	2025
<b>Geschäftsprüfungskommission</b>	Bruderer Elisabeth	2025
	Büchi-Mathis Katrin	2025
	Clausen Sybille	2025
	Koller Diego	2025
	Sabani Mevludin	2025
<b>Schulsekretariat</b>	Benz Fabienne	
	Bernoi Katja	
	Lieberherr Jeanine	
	Schmid Karin	
	Speck Brigitte	
<b>Informatikverantwortlicher</b>	Krüsi Christian	



Im Dezember durfte Remo Maurer zwei verdiente Mitglieder des Primar- und Oberstufenschulrates verabschieden. Esther Gächter (r.) und Marianne Hirscher haben während 12 Jahren den Schulrat in verschiedener Hinsicht massgeblich bereichert.



# Rückblick Oberstufe 2024

## Berichte aus dem Schulrat

**Die Tätigkeitsschwerpunkte 2024 wurden wie folgt umgesetzt:**

### **Schulrat**

Der Schulrat berichtet in der Legislaturplanung über die Umsetzung der Tätigkeitsschwerpunkte.

### **Bau**

#### **Schulhaus Feld**

Im Schulhaus Feld wurden der Gang und die Klassenzimmer frisch gestrichen. Die 1. Etappe des Biodiversitätskonzepts konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Auch die erste Etappe des Pausenplatzes mit der Neugestaltung des Eingangs beim Schulhaus Feld 1, der Überdachung des Pausenplatzes mit den Tischtennistischen sowie Sitzmöglichkeiten auf dem Areal konnten sehr zur Freude der Jugendlichen fertig gestellt werden.

### **Schulhaus Wiesental**

Im Schulhaus Wiesental wurden in der Kochschule die Bodenbeläge ersetzt. Auf dem Dach wurden die Seilsicherungen dem heutigen Sicherheitsstandard angepasst.

### **Pädagogik**

Über die Umsetzung der Tätigkeitsschwerpunkte 2024 berichten die beiden Schulleitungen J. Hildebrand und R. Tobler in ihrem Pädagogischen Bericht.



## Bericht der Baukommission

Der betriebliche und bauliche Unterhalt der Schulanlagen Feld und Wiesental wurde ursprünglich mit CHF 199'300.00 budgetiert. Der Aufwand für die tatsächlich ausgeführten Arbeiten belief sich auf CHF 232'438.80.

Der Mehraufwand von CHF 33'138.80 resultiert aus erhöhten betrieblichen Unterhaltskosten, zwei Wasserschäden im Schulhaus Feld und einem Garderobenschaden im Neubau Feld.

Für die 1. Etappe des Pausenplatzes Feld wurden CHF 297'800.00 budgetiert. Der Aufwand betrug CHF 292'956.10. Somit konnte die 1. Etappe um CHF 4'843.90 tiefer als budgetiert erstellt werden.



Präsident Baukommission: Patrik Haldner



## Jubiläen - Ein- und Austritte

### Dienstjubilare

Lieberherr Jeanine, Sachbearbeiterin Schulsekretariat, 10 Jahre  
 Maurer Remo, Schulratspräsident, 15 Jahre  
 Pasina Jvan, Hauswart, 15 Jahre  
 Letsch Christina, Lehrperson, 20 Jahre  
 Schmid Silvia, Lehrperson, 20 Jahre  
 Speck Brigitte, Schulsekretärin, 20 Jahre  
 Ferrari Marco, Lehrperson, 25 Jahre  
 Schaefer Beatrice, Lehrperson, 40 Jahre

### Austritte

Hanselmann Samuel, Lehrperson  
 Hess Sandro, Schulleiter  
 Humbel Simone, Lehrperson  
 Müggler Simon, Lehrperson  
 Peter Mathias, Lehrperson

### Pensionierungen

Schneider Brigitte, Sachbearbeiterin Schulsekretariat  
 Wild Andrea, Lehrperson

### Eintritte

Bergmann Werley, Lernender EFZ Fachmann Betriebsunterhalt  
 Mannhart Helen, Lehrperson  
 Ortlieb Thomas, Lehrperson  
 Ruppen Patrick, Lehrperson  
 Schulz Claus-Dieter, Lehrperson  
 Tobler Reto, Schulleiter



Im Sommer 2024 wurden pensioniert (v.l.): Gerda Senn (Kindergartenlehrperson), Brigitte Schneider (Sachbearbeiterin Schulsekretariat), Andrea Wild (Lehrperson Oberstufe), Gaby Biedermann (Lehrperson Primarschule)



## Schuleinheit Feld

### Schulleitung

Tobler Reto

### Lehrpersonen

Balmer Christian  
 Brunner Egon  
 Erni Sarah  
 Ferrari Marco  
 Gächter Alex  
 Halter Maja  
 Heeb Kerstin  
 Hohl Elias  
 König Bettina  
 Kummer Irina  
 Letsch Christina  
 Mahla Sandra  
 Mannhart Helen  
 Ortlieb Thomas  
 Ruppaner Patrick  
 Schmid Silvia

Schulz Claus-Dieter  
 Steffen Anna  
 Vetsch Michelle  
 Vetter Carina  
 von Sury Ursula  
 Wasescha Annina  
 Wild Andrea  
 Wissel Angela  
 Zangerl Wilfried  
 Zydel Alexia

### Hausdienst

Dietsche Harald, Leitender Hauswart  
 Baars Antje  
 Dietsche Joel  
 Januzi Barije  
 Pasina Jvan  
 Rudenko Olena



Team Schuleinheit Feld

## Schuleinheit Wiesental

**Schulleitung** Hildebrand Johannes

**Lehrpersonen**  
 Bruderer Roland  
 Büchel Doris  
 Buschor Eliane  
 Dervisevic Elma  
 Fessler Jörg  
 Fischer Samuel  
 Guraziu Heltin  
 Haltinner Mario  
 Hardmeier Julian  
 Hemmi Nada  
 Krüsi Regina  
 Marquart Manuel  
 Oesch Nadine

Poznicek Guido  
 Rohrer Johanna  
 Schaefer Beatrice  
 Stoller Beat  
 Tenhagen Stefanie  
 Thurnheer Ruth  
 Valer Maria  
 Vogt Monika  
 Waibel Manuel

**Hausdienst**  
 Dietsche Harald, Leitender Hauswart  
 Hagmann Beatrice  
 Popp Eugenia  
 Zenhäusern Susy  
 Bergmann Werley, Lernender



Team Schuleinheit Wiesental



## Pädagogischer Bericht Schulleitungen

### Schuleinheiten Feld und Wiesental

Mit Freude blicken wir auf ein ereignisreiches Schuljahr zurück, für welches wir weiterhin Schwerpunkte in der Lern- und Beurteilungskultur gesetzt haben. Die Konsolidierung der digitalen Infrastruktur, die persönliche Weiterbildung im Rahmen der IT-Offensive des Kantons sowie die Einführung der neuen Schulverwaltungssoftware haben die Digitalisierung an unserer Schule weiter vorangetrieben.

#### Kompetenzorientierte Beurteilung und alternative Bewertungsformen

Die Einführung der neuen Beurteilungskultur nimmt zunehmend Gestalt an. Regelmässiger fachlicher Austausch, die Präsentation von Good-Practice-Beispielen sowie interne Weiterbildungen stärken die Lehrpersonen darin, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern. Dabei liegt der Fokus darauf, den Lernenden die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden und ihre Fähigkeiten umfassend zu entwickeln.

#### Digitale Schulkultur

Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich mittlerweile an einen digital unterstützten Unterricht gewöhnt. Die Arbeit und das Lernen mit den digitalen Geräten ist aber aufgrund der vorhandenen Medienkompetenz weiterhin herausfordernd. Die Schule greift dieses Thema kontinuierlich auf und unterstützt die Lehrpersonen dabei, den Unterricht noch effektiver zu gestalten.

Dank der Einführung der neuen Schulverwaltungssoftware PUPIL können nun alle administrativen Aufgaben des Schulalltags zentral organisiert werden. Von der Datenverwaltung über die Organisation des Schulbetriebs bis hin zur Kommunikation mit den

Eltern – alles wird nun effizient über eine einheitliche Plattform abgewickelt.

#### Steigende Schülerzahlen

In den nächsten Jahren werden die Schülerzahlen um ca. 35% gegenüber dem Schuljahr 2023/2024 steigen. Um diese Herausforderung zu meistern, haben die Schulleitungen frühzeitig begonnen, sich mit Themen wie Pensen-, Klassen- und Schulraumplanung auseinanderzusetzen.

Das bestehende Raumangebot reicht in beiden Schuleinheiten knapp aus, um aber offenen Unterricht und selbstorganisiertes Lernen weiterhin zu ermöglichen, muss bestehender Raum pädagogisch sinnvoll umgenutzt werden. Diese Massnahmen kommen nicht nur den Schülerinnen und Schülern zugute, sondern tragen auch dazu bei, in Zeiten des Fachkräftemangels mit zeitgerechter Infrastruktur als attraktiver Arbeitgeber dazustehen.

#### Schulalltag

Manchmal sind es nicht die grossen, übergeordneten Themen, die eine Schule in ihrer pädagogischen Entwicklung entscheidend voranbringen. Auch die intensive Auseinandersetzung mit alltäglichen Fragen stärkt die Teams und fördert die Zusammenarbeit. Im vergangenen Jahr lag der Fokus unter anderem auf folgenden Themen: Anpassung der Sonderwoche in der 3. Sek an veränderte gesellschaftliche Bedürfnisse, Optimierung der Organisation der Projektarbeit und Erarbeitung einer neuen Hausordnung. Solche Projekte fördern nicht nur die Zusammenarbeit durch Entwicklung von Haltungen und einheitlichen Vorgehensweisen, sondern tragen auch dazu bei, die Schule zukünftig auf anderen Ebenen weiterzuentwickeln.



Schulleiter Schuleinheit Wiesental: Johannes Hildebrand



Schulleiter Schuleinheit Feld: Reto Tobler



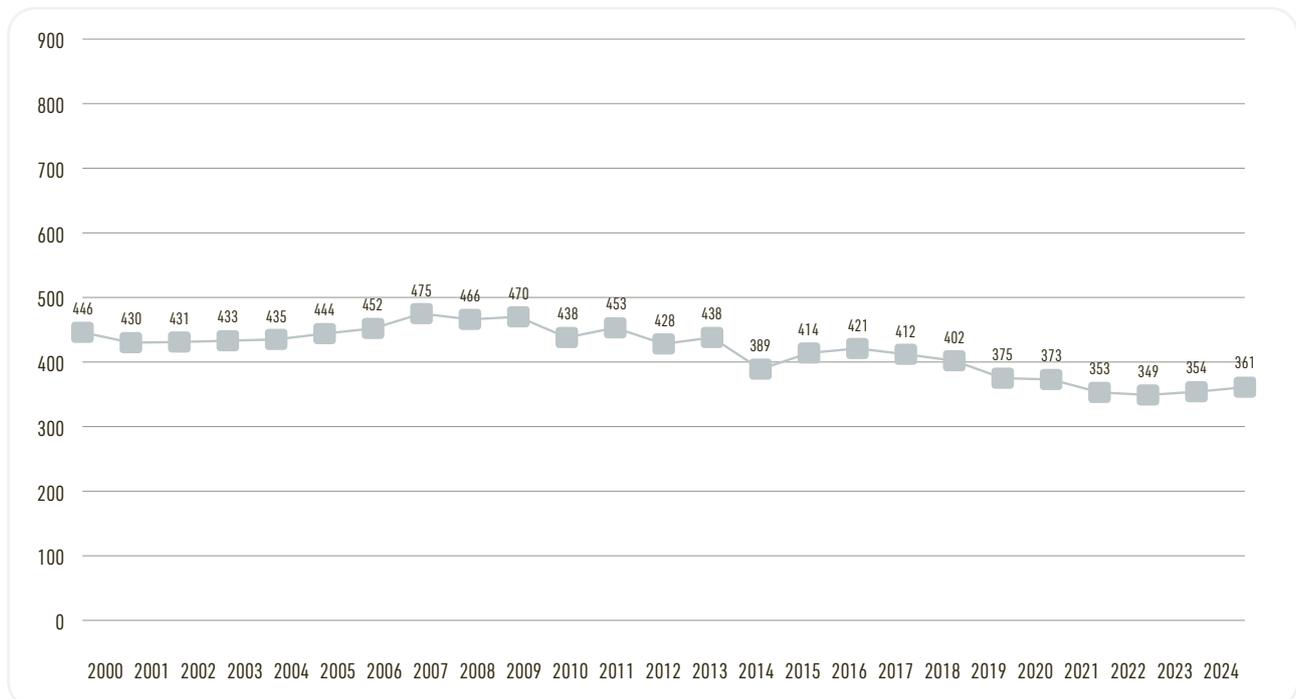
## Schülerzahlen

Es besuchen 361 (Vorjahr 354) Jugendliche aus Eichberg, Hinterforst, Lüchingen und Altstätten die Oberstufe in Altstätten (ohne externe Beschulungen).

	Knaben	Mädchen	Total	Vorjahr
1. Kleinklasse	1	0	1	3
2. Kleinklasse	3	1	4	8
Werkjahr	4	3	7	5
1. Real	29	26	55	43
2. Real	20	18	38	38
3. Real	25	12	37	50
1. Sek	27	55	82	77
2. Sek	35	39	74	77
3. Sek	18	45	63	53
<b>Total</b>	<b>162</b>	<b>199</b>	<b>361</b>	<b>354</b>
Externe Beschulung	13	13	26	20
<b>Total</b>	<b>175</b>	<b>212</b>	<b>387</b>	<b>374</b>

Stand 12. August 2024

## Schülerentwicklung Oberstufe 2000-2024





## Lehrberufe / Anschlusslösungen Schulabgänger 2024

Anzahl	Beruf
16	Gymnasiale Matura
12	Kaufmann/-frau EFZ
11	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
8	Fachmann/-frau Gesundheit EFZ
6	Fachmittelschule
5	Polymechaniker/-in EFZ
4	Motivationssemester
3	Gärtner/-in EFZ
3	Handelsschule
2	Automatiker/-in EFZ
2	Automobil-Fachmann/-frau EFZ
2	Berufsvorbereitungsjahr
2	Coiffeur/Coiffeuse EFZ
2	Drogist/-in EFZ
2	Fachmann/-frau Betreuung EFZ
2	Gestalterischer Vorkurs GBS
2	Informatiker/-in EFZ
2	Informatikmittelschule
2	Logistiker/-in EFZ
2	Praktikum
2	Produktionsmechaniker/-in EFZ
2	Schreiner/-in EFZ
2	Zeichner/-in EFZ
2	Zimmermann/-frau EFZ

Anzahl	Beruf
1	Automobil-Mechatroniker/-in EFZ
1	Bäcker/-in-Konditor/-in-Confiseur/-in EBA
1	Betonwerker/-in EFZ
1	Carrosseriespengler/-in EFZ
1	Dachdecker/-in EFZ (Berufsfeld Gebäudehülle)
1	Dentalassistent/-in EFZ
1	Detailhandelsassistent/-in EBA
1	Elektroinstallateur/-in EFZ
1	Fachmann/-frau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
1	Feinwerkoptiker/-in EFZ
1	Fremdsprachaufenthalt
1	Heizungspraktiker/-in EBA (Berufsfeld Gebäudetechnik)
1	Koch/Köchin EFZ
1	Konstrukteur/-in EFZ
1	Landmaschinenmechaniker/-in EFZ
1	Landwirt/-in EFZ (Berufsfeld Landwirtschaft)
1	Logistiker/-in EBA
1	Maurer/-in EFZ
1	Montage-Elektriker/-in EFZ
1	Sanitärinstallateur/-in EFZ
1	Spengler/-in EFZ
1	Steinmetz/-in EFZ
1	Tiermedizinischer Praxisassistent/-in EFZ

# Freundliche Einladung

**Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Altstätten**

**Ort: Turnhalle Schöntal, Altstätten**

**Datum: Mittwoch, 14. Mai 2025, anschliessend an die Bürgerversammlung der Oberstufe**

## Traktanden

### **1. Jahresrechnung 2024**

Vorlage der Jahresrechnung 2024

#### **Antrag Schulrat:**

1. Die Jahresrechnung 2024 der Primarschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

#### **Antrag Geschäftsprüfungskommission:**

1. Die Jahresrechnung 2024 der Primarschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

### **2. Allgemeine Umfrage**



# Primarschule

## Schulrat / GPK / Schulsekretariat / Informatik

im Amt seit

<b>Schulratspräsident</b>	Maurer Remo, Bahnhofstr. 5, Altstätten	2009
<b>Vizepräsident</b>	Benz Patrick	2013
<b>Schulrat</b>	Güntert Petra Haldner Patrik Sutter Stefan	2025 2021 2025
<b>Geschäftsprüfungskommission</b>	Bruderer Elisabeth Büchi-Mathis Katrin Clausen Sybille Gächter Olivia Koller Diego	2025 2025 2025 2025 2025
<b>Schulsekretariat</b>	Benz Fabienne Bernoi Katja Lieberherr Jeanine Schmid Karin Speck Brigitte	
<b>Informatikverantwortlicher</b>	Krüsi Christian	



Viele Mitarbeitende durften 2024 ein Arbeitsjubiläum feiern (v.l.): Susanne Buschor und Jvan Pasina (beide 15 Jahre), Nadja Buschor (10 Jahre), Silvia Schmid (20 Jahre), Christina Eugster (10 Jahre), Marco Ferrari und Markus Oeler (25 Jahre), Jeanine Lieberherr (10 Jahre), Anita Klaiber (30 Jahre), Bea Schaefer (40 Jahre), Marie-Theres Stieger (35 Jahre), Christa Kehl und Ursula Künzle (40 Jahre), Brigitte Speck (20 Jahre). Auch Schulratspräsident Remo Maurer durfte ein Jubiläum feiern, er ist seit 15 Jahren Präsident der beiden Schulgemeinden.



# Rückblick Primarschule 2024

## Berichte aus dem Schulrat

**Die Tätigkeitsschwerpunkte 2024 wurden wie folgt umgesetzt:**

### Schulrat

Der Schulrat berichtet in der Legislaturplanung über die Umsetzung der Tätigkeitsschwerpunkte.

### Bau

#### Schulhaus Schöntal

Die Turnhallen 1-3 sowie das Treppenhaus im Schulhaus wurden neu mit einer LED-Beleuchtung ausgerüstet. Aus sicherheits- und brandschutztechnischen Gründen musste bei der Lernlandschaft im ersten Obergeschoss eine Brandschutzwand eingezogen werden.

Im Herbst 2024 hat die Schulbürgerschaft den Baukredit für die Parkierungs- und Entsorgungsanlage Schöntal / Höflibach bewilligt, so dass sofort mit der Planung begonnen werden konnte. Im aktuellen Jahr kann das Projekt fertig gestellt werden.

#### Schulhaus Bild

Im Altbau Bild und in verschiedenen Zimmern wurde die Beleuchtung auf LED umgestellt.

Wie bereits im Bericht der Oberstufe erwähnt, gehören mittlerweile «Schulzimmer im Freien» zum Schulalltag. Eine besondere Attraktion bietet dabei das Schulhaus Bild, wo ein Tipi-Zelt oft und gerne für Lernformen im Aussenbereich genutzt wird.

#### Schulhaus Institut

Sechs Schulzimmer wurden neu gemalt und im Schulhaus wurden verschiedene Tablare und eine Türe ersetzt.

#### Schulhaus Klaus

Da im nächsten Jahr ein Umbau geplant ist, wurden keine Sanierungen durchgeführt.

#### Schulhaus Höflibach

Der Spatenstich für den Neubau Schulhaus Höflibach fand im Spätsommer 2024 statt. Der Neubau liegt aktuell im Zeitplan. Ein Grossteil der Betonarbeiten konnte bis Ende 2024 abgeschlossen werden, so dass über die Wintermonate der Holzbau aufgerichtet werden konnte. Einem Bezug in den Frühlingsferien 2026 sieht man positiv entgegen.

#### Pädagogik

Über die Umsetzung der Tätigkeitsschwerpunkte 2024 berichten die Schulleitungen S. Sanseverino, A. Neff sowie M. Schraner in ihrem Pädagogischen Bericht.



## Bericht der Baukommission

Der betriebliche und bauliche Unterhalt der Schulanlagen Schöntal, Bild, Klaus, Institut sowie der Kindergärten wurde mit CHF 317'800.00 budgetiert. Zusätzlich wurde ein Nachtragskredit für die Bepflanzung von Bäumen auf dem Areal Schöntal vom Schulrat bewilligt. Auch konnte der Selbstbehalt aus zwei Schadenfällen abgerechnet werden. Der Aufwand für die ausgeführten Arbeiten belief sich auf CHF 365'176.85.

Nach Abzug des Nachtragskredits und der Schadenfälle lässt sich der Mehraufwand von CHF 34'776.85 wie folgt begründen: Erhöhte betriebliche Unterhaltskosten in allen Schulhäusern, ein defekter Boiler sowie die Instandsetzung der Elektroanlagen nach einer Elektrokontrolle im Schulhaus Schöntal. Im Schulhaus Bild wurde ein Wasserschaden behoben und es mussten notfallmässig elektrische Installationen erneuert werden.

Die Investitionsrechnungen der verschiedenen ausgeführten Aufträge und Planungen konnten mit folgenden Minderaufwänden abgeschlossen werden:

- Klassenzimmer Schöntal	CHF 74.95
- Beleuchtung Schöntal	CHF 4'458.30
- Planungskredit Kindergarten	CHF 2'788.75
- Schulraumerweiterung Wettbewerbskredit	CHF 282.20



Präsident Baukommission: Patrik Haldner



## Jubiläen - Ein- und Austritte

### Dienstjubilare

Buschor Nadja, Klassenassistentin, 10 Jahre  
 Eugster Christina, Schulische Heilpädagogin, 10 Jahre  
 Labriola Cristina, Klassenassistentin, 10 Jahre  
 Lieberherr Jeanine, Sachbearbeiterin Schulsekretariat, 10 Jahre  
 Buschor Susanne, Mitarbeiterin Reinigungsdienst, 15 Jahre  
 Maurer Remo, Schulratspräsident, 15 Jahre  
 Speck Brigitte, Schulsekretärin, 20 Jahre  
 Oeler Markus, Hauswart, 25 Jahre  
 Klaiber Anita, Lehrperson, 30 Jahre  
 Stieger Marie-Theres, Lehrperson, 35 Jahre  
 Kehl Christa, Lehrperson, 40 Jahre  
 Künzle Ursula, Kindergartenlehrperson, 40 Jahre

### Pensionierungen

Biedermann Gaby, Lehrperson  
 Schneider Brigitte, Sachbearbeiterin Schulsekretariat  
 Senn Gerda, Kindergartenlehrperson

### Austritte

Bergt Tabea, Lehrperson  
 Buschor Susanne, Klassenassistentin  
 Federer Rachel, Lehrperson  
 Marock Sarah, Lehrperson  
 Mattle Marie-Theres, Kindergartenlehrperson

Schapira Naomi, Mitarbeiterin Tagesbetreuung  
 Streule Jeanine, Kindergartenlehrperson

### Eintritte

Baumgartner Sybille, Klassenassistentin  
 Büyükbas Melda, Lehrperson  
 Buschor Xenia, Lehrperson  
 De Haan Quartier Wendy, Kindergartenlehrperson  
 Hasler Viktoria, Schulische Heilpädagogin  
 Hugentobler Werner, Lehrperson  
 Jost Nathalie, Mitarbeiterin Tagesbetreuung  
 Kabashi Alena, Lehrperson  
 Kaliuzhna Inna, Mitarbeiterin Tagesbetreuung  
 Kobler Stefanie, Kindergartenlehrperson  
 Luzi Tamara, Lehrperson  
 Ritter Marietta, Schulische Heilpädagogin  
 Ritter Tamara, Klassenassistentin  
 Sanseverino Jana, Schulische Heilpädagogin  
 Schneider Michaela, Mitarbeiterin Tagesbetreuung  
 Schnell Lea, Lehrperson  
 Schuler Melanie, Lernende EFZ Betreuung, Tagesbetreuung  
 Sieber Nina, Kindergartenlehrperson  
 Spreiter Lea, Lehrperson  
 Stawarz Anna, Lehrperson BiGest  
 Vithursun Vinayagamorthy, Schulischer Heilpädagoge



Im vergangenen Sommer durfte die Schule viele neue Mitarbeitende in der Primarschule und Oberstufe begrüßen: Vorne v.l.: Ritter Tamara, Baumgartner Sybille, Vinayagamorthy Vithursun, Mannhart Helen, Schnell Lea, Bernoi Katja, Sanseverino Jana, Ritter Marietta, Stawarz Anna Karolina, Luzi Tamara; Mitte v.l.: Januzi Barije, Hasler Viktoria, Von Wissel Angela, Büyükbas Melda, Kabashi Alena, Kobler Stefanie, Sieber Nina, Sieber Silvan; Hinten v.l.: De Haan Quartier Wendy, Buschor Xenia, Schulz Claus-Dieter, Rudenko Olena, Hugentobler Werner, Broger Patrizia, Bergmann Werley, Tobler Reto, Spreiter Lea



## Schulhaus Bild – Kindergärten Bild, Feld- und Heidenerstrasse sowie Josefsheim

**Schulleitung** Neff Gadiant Anita

**Lehrpersonen** Cecchinato Corona  
De Haan Quartier Wendy  
Dietsche Gabriela  
Eigenmann Fabian  
Frei Fredi  
Gächter Cornelia  
Heeb Martina  
Hugentobler Werner  
Jäger Ulrike  
Künzle Ursula  
Schnell Lea  
Sieber Nina  
Soder Martina  
Städler Dajana  
Stamm Petra  
Strasser Carla  
Sutter Sari  
Zünd Franziska  
Zünd Sonja

**Klassenassistenzen** Baumgartner Sybille  
Bützer Nicole  
Rubin Tamara  
Schneider Doreen  
Sieber Veronika

**Integrationsklasse** Kryvoshchokova Maryna  
Fischlin Rosemarie

**Hausdienst** Gasser Monika  
Städler Rolf  
Stieger Velasco Luisa



Team Schuleinheit Bild – Kindergärten Bild, Feld- und Heidenerstrasse sowie Josefsheim

## Schuleinheit Institut, Klaus und Kindergarten Institut

**Schulleitung** Schraner Marco

**Lehrpersonen**  
 Baumgartner Karin  
 Bernoi Alessia  
 Büchel Angelika  
 Büyükbas Melda  
 Buschor Karin  
 Cavegn Elsa  
 Dietsche Mirjam  
 Eix Claudia  
 Eugster Christina  
 Eugster Claudia  
 Feuerstein Günter  
 Hasler Myriam  
 Hasler Viktoria  
 Heeb Lydia  
 Heynemann Marion  
 Keel Miranda  
 Kobler Stefanie  
 Koller Daniel  
 Kremser Voser Monika  
 Loher Jacqueline  
 Meile Petra  
 Migge Ulrike

Müller Andrea  
 Ritter Marietta  
 Sabani Mizafere  
 Sanseverino Jana  
 Schnyder Crispin  
 Schwendinger Kerstin  
 Spreiter Lea  
 Stieger Marie-Theres  
 Tobler Alina  
 Vithursun Vinayagamoorthy

**Klassenassistenzen**  
 Broger Patrizia  
 Buschor Nadja  
 Heeb Nicole  
 Keller Claudia

**Hausaufgaben-  
betreuung**  
 Federer Marlene  
 Keller Claudia  
 Keszenheimer Enikö

**Hausdienst**  
 Sonderegger Denise  
 Sonderegger Markus



Team Schuleinheit Institut, Klaus und Kindergarten Institut



## Schuleinheit Schöntal

**Schulleitung** Sanseverino Sabrina

**Lehrpersonen**  
 Breu Bettina  
 Brunner Sandra  
 Buschor Xenia  
 Figliuolo Luna  
 Frei Brigitte  
 Freitag Renate  
 Heule Julia  
 Heule Madlaina  
 Hutter Nina  
 Kabashi Alena  
 Kehl Christa  
 Klaiber Anita  
 Loher Carmen  
 Luzi Tamara  
 Rüder Djamila  
 Stawarz Anna  
 Steiger Daniela  
 Stieger Jasmin  
 Tüxsen Samira  
 Tuor Tanja  
 Wasescha Ruth  
 Zellweger Claudia  
 Zwicky Simone

**Klassenassistenzen** Labriola Cristina  
 Ritter Tamara  
 Schneider Doreen

**Hausaufgaben-  
betreuung** Locher Karin  
 Keszenheimer Enikö  
 Schneider Doreen

**Hausdienst** Buschor Susanne  
 Oeler Markus  
 Wüst Ramona  
 Zäch Eveline



Team Schuleinheit Schöntal

## Regionale Kleinklasse

<b>Schulleitung</b>	Von Arb Karl
<b>Sozialpädagoge</b>	Niederer Boris
<b>Lehrpersonen</b>	Masina Patricia Portmann Esther Von Arb Karl
<b>Klassenassistenz</b>	Lang Patricia



Team Regionale Kleinklasse



## Tagesbetreuung

**Leitung** Müller Franziska

**Sekretariat** Benz Fabienne

**Mitarbeitende** Badolato Zuzana  
Jost Natalie  
Kaliuzhna Inna  
Lang Susanne  
Schneider Michaela  
Schuler Melanie, Lernende



Team Tabs



## Pädagogischer Bericht Schulleitungen

### Pädagogische Entwicklung Primarschule Altstätten

Die pädagogische Entwicklung auf der Primarschule beinhaltet derzeit folgende Schwerpunkte:

- Jahresthemen in den Schulteams entwickeln, umsetzen und legen
- gemeinsame Beurteilungskultur etablieren
- Schülerverwaltungsprogramm PUPIL inkl. Elternkontakt APP Pupil Connect etablieren
- Energieschule Primarschule Altstätten etablieren
- Kollaboration und Schulentwicklung in den U-Teams unterstützen und fördern

Mit verschiedenen **Jahresthemen** in den Schulhäusern setzen wir Akzente und organisieren Unterricht. Der kantonale Lehrplan und die dabei zu erarbeitenden Kompetenzen bilden den Referenzrahmen in der Planung und Ausgestaltung. Die Jahresthemen ermöglichen Projekte und alternative Unterrichtsformen, die ein fächerübergreifendes und vernetztes Erfahren, Ausprobieren und Lernen nahe an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler betonen.

Die thematische Auseinandersetzung mit dem Thema **Beurteilung** der vergangenen Jahre unter Einbezug des Wissens über das heutige Lernen zeigt auf, dass das Fördern einer Haltung von lebenslangem Lernen bei den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern zentral ist; die gemeinsam definierten Minimalstandards der Primarschule Altstätten betonen eine transparente, nachvollziehbare und insbesondere auch lernfördernde Beurteilungskultur. Als Schule unterstützen wir damit eine positive und motivierende Lernumgebung mit Fokus auf den Kompetenzerwerb.

Die Bewertung von Beurteilungsanlässen während des Schuljahres erfolgt in der Primarschule mit Prädikaten anstelle von Noten. Das Feedback an die Schülerinnen und Schüler erfolgt laufend und dient der Steuerung des Lernprozesses. Die Eltern erhalten regelmässig Feedback zum Lernprozess ihres Kindes.

Mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 hat die Schule Altstätten die Nutzung des **Schulverwaltungsprogramms PUPIL** und die Elternkommunikations-Applikation Pupil-Connect eingeführt. PUPIL ist eine datenschutzkonforme, modulare Schulsoftware für Schweizer Schulen, welche die Schulen des Kantons St. Gallen verbindlich nutzen.

Die App vereinfacht die schriftliche Kommunikation zwischen Schulverwaltung, Schulleitung, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten.

Als **Energieschule** geben wir uns den Auftrag, mit verschiedenen Veranstaltungen, Aktivitäten und Unterrichtsprojekten die Kinder für Energie- und Klimathemen zu sensibilisieren. Mit einem speziell auf diese Themen ausgerichteten Umweltunterricht, der von externen Fachleuten unterstützt wird, engagieren wir uns dafür, einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu vermitteln und in unserer Schule zu verankern. Unser Energie-Gremium, zusammengesetzt aus delegierten Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Hauswarten, koordiniert gemeinsam mit Schulleitung und Schulratsvertretung die jährlichen Schwerpunkte. Die Umsetzung erfolgt in den einzelnen Schuleinheiten.

Seit August 2024 nutzen unsere Lehrpersonen definierte Zeitgefässe, um ihre Zusammenarbeit in sogenannten Unterrichtsteams zu intensivieren. Die Stärkung der **Kollaboration in Unterrichtsteams** steht in Verbindung mit der Vision der Schule Altstätten. Die Herausforderungen der Zukunft meistern wir erfolgreicher im Team, denn als Einzelkämpferin oder Einzelkämpfer. Gegenseitige Unterstützung und Kooperation führen zu einer Entlastung unserer Mitarbeitenden. Wir legen Wert auf die Pflege eines strukturierten pädagogischen Austausches und die gemeinsame Weiterentwicklung des Unterrichts unter Einbezug der Stärken jedes Einzelnen. Alle diese Faktoren tragen zu ressourcenschonendem Arbeiten und zur Gestaltung einer gesunden Schule bei.



Schulleiterin Schuleinheit Schöntal:  
Sabrina Sanseverino



Schulleiter Schuleinheit Institut, Klaus und  
Kindergarten Institut: Marco Schraner



Schulleiterin Schulhaus Bild – Kindergärten  
Bild, Feld- und Heidenerstrasse sowie  
Josefshheim: Anita Neff



## Pädagogischer Bericht Schulleitung

### Regionale Kleinklasse Oberes Rheintal

#### Vergrosserung der Schule

Die Nachfrage nach einer Beschulung in der Regionalen Kleinklasse bleibt weiterhin hoch. Aufgrund dieser Entwicklung wollen wir unsere Kapazitäten auf zwei Klassen ausweiten. Diese Anpassung ermöglicht es uns, den individuellen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler noch gezielter gerecht zu werden und eine optimale Lernumgebung zu schaffen.

#### Lancierung unseres Podcasts

Ein bedeutendes Projekt dieses Schuljahres war die erfolgreiche Lancierung unseres Podcasts. Wir haben auf Spotify begonnen und sind mittlerweile auch bei Suisse Podcast vertreten. Dieses Projekt bietet sowohl schulische als auch pädagogische Vorteile:

- Schulischer Nutzen: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit Themen auseinander, üben das freie Sprechen, erweitern ihren Wortschatz und verbessern ihre Medienkompetenz.
- Pädagogischer Nutzen: Der Podcast fördert Selbstbewusstsein, Teamarbeit und kritisches Denken. Die Schüler lernen, Inhalte zu recherchieren, zu strukturieren und verständlich zu präsentieren.

#### Planung einer eigenen Webseite durch die Schülerinnen und Schüler

Ein weiteres innovatives Projekt ist die Planung und Gestaltung einer eigenen Webseite durch die Schülerinnen und Schüler. Dieses Projekt bietet vielfältige Lernmöglichkeiten:

- Schulischer Nutzen: Die Schüler erwerben digitale Kompetenzen, setzen sich mit Webdesign, Datenschutz und Online-Präsenz auseinander und lernen, Inhalte klar und verständlich zu vermitteln.
- Pädagogischer Nutzen: Die Arbeit an der Webseite fördert Eigenverantwortung, Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich mit ihrer eigenen Schulumgebung auseinanderzusetzen und aktiv an deren Gestaltung mitzuwirken.

#### Integration der Eltern in den Mittagstisch

Zur Förderung der Gemeinschaft und des Austauschs haben wir ein neues Projekt ins Leben gerufen: Einmal im Monat unterstützt ein Elternteil unser Team in der Küche. Die Vorteile dieses Projekts sind vielfältig:

- Förderung der Gemeinschaft: Eltern erhalten einen direkten Einblick in den Schulalltag und können sich aktiv beteiligen.
- Soziales Lernen: Die Schüler erleben die Bedeutung von Kooperation und gegenseitiger Unterstützung.
- Förderung der Alltagskompetenzen: Das gemeinsame Kochen vermittelt praxisnahe Fähigkeiten und stärkt das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler.

#### Dönerstag – Ein Wunsch aus der Klassenrunde

Die Schüler haben in einer Klassenrunde den Wunsch nach einem «Dönerstag» geäußert – einem Tag, an dem die Klasse gemeinsam Döner essen geht. Dieses Mitspracherecht in schulischen Belangen ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Es stärkt das Verantwortungsgefühl der Schülerinnen und Schüler, fördert die Identifikation mit der Schule und zeigt ihnen, dass ihre Meinungen gehört und geschätzt werden.

#### Erfolgreiche Berufswahl der 9. Klässler

Auch in diesem Schuljahr konnten alle unsere 9. Klässler eine Lehrstelle finden. Sie haben entweder im ersten oder zweiten Arbeitsmarkt eine passende Anschlusslösung gefunden. Dies zeigt erneut die hohe Qualität unserer individuellen Berufsvorbereitung. Durch enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und gezielte Praktika konnten wir den Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Start ins Berufsleben ermöglichen.

#### Fazit

Die Regionale Kleinklasse Oberes Rheintal setzt sich weiterhin für eine umfassende und individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler ein. Durch innovative Projekte wie den Podcast, die eigene Webseite und den Mittagstisch mit Elternintegration stärken wir sowohl schulische als auch soziale Kompetenzen. Die erfolgreiche Berufswahl unserer Abgänger bestätigt unsere pädagogische Arbeit und motiviert uns, diesen Weg weiterhin engagiert zu verfolgen.



Schulleiter Regionale Kleinklasse: Karl von Arb



## Pädagogischer Bericht Leitung TABS

### Tagesbetreuung Altstätten-Lüchingen

Das erste Betriebsjahr der Tabs konnte erfolgreich abgeschlossen werden und wir starteten motiviert ins neue Jahr. Die Anzahl der Kinder hat zugenommen, das Team hat sich gefunden und wir fingen bereits an, Arbeitsabläufe anzupassen und neue Ideen in unsere Arbeit einfließen zu lassen.

Wie immer dauerte der Alltag nur kurz, bereits Ende Januar waren Semesterferien, welche unter dem Motto «Schnee und Fasnacht» standen. Beim Eislaufen, Schlitteln, Schminken und Maskieren verging die Woche wie im Flug.

Zwischen Semesterferien und Frühlingsferien informierten wir die Kinder und Eltern darüber, dass bereits wieder ein Umzug vor der Tür steht. Die ehemalige Villa Utz darf für das neue Schulhaus Höflibach weichen. Da die Verträge mit unserem neuen Standort noch nicht unter Dach und Fach waren, mussten wir über den neuen Standort noch eine ganze Weile Stillschweigen bewahren. Dies verunsicherte insbesondere einzelne Eltern. Die Kinder nahmen es relativ gelassen. Im Gegenteil, sie halfen eifrig mit, Pläne zu schmieden: Was fehlt uns? Was wollen wir unbedingt behalten? Was wären unsere grössten Wünsche? Mit allen Altersgruppen wurden diese Fragen altersentsprechend besprochen.

Gleichzeitig planten wir bereits das Programm für die Frühlingsferien. Alle sehnten sich nach ein paar regenfreien Tagen. Dieser Wunsch wurde leider nur teilweise erhört. Trotzdem genossen



Leiterin Tagesbetreuung: Franziska Müller

wir unser Ferienprogramm mit insgesamt 18 Kindern. Das Thema «Die Natur erwacht» begleitete uns über die zwei Wochen. Verschiedene Highlights wie ein Bauernhofbesuch bei der Familie Krüsi in Balgach oder der Besuch des Wildtierparks in Feldkirch waren für die Kinder unvergessliche Erlebnisse.

Nach den Frühlingsferien kam dann der lange ersehnte Augenblick und wir durften über den neuen Standort informieren. Mit den Räumlichkeiten im Erdgeschoss des ehemaligen Klosters Maria Hilf haben wir den perfekten Ort für die Tabs gefunden. Der grossartige und weitläufige Garten ist für die Kinder phänomenal, sowie auch die Nähe zu den Schulhäusern Klaus, Institut und den Kindergärten Josefsheim und Feld.

Im Hintergrund wurde der Umzug geplant, die Kinder bekamen davon aber wenig mit. Der Hortalltag lief weiter und nur die vielen regnerischen Tage trübten die Stimmung teilweise. In den letzten Wochen vor den Ferien verabschiedeten wir mit kleinen Ritualen die alte Tabs.

Neben dem Umzug über die Sommerferien, hatten wir während drei Wochen geöffnet. An dieser Stelle freut es mich zu erwähnen, dass wir auch dieses Jahr eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit den Schülerhorten Rebstein, Marbach und Rüthi hatten. Während aller Ferienzeiten wurde das Ferienprogramm übergreifend gestaltet und durchgeführt. So waren wir im Sommer mit unseren Kindern zu Besuch bei unseren Partnerhorten in den umliegenden Gemeinden, sodass der Umzug das Ferienprogramm kaum tangierte.

Zeitgleich liefen die Anmeldungen für das neue Semester und es wurde klar, dass die Kinderzahlen massiv zunehmen würden. Somit wurde parallel zum Umzug auch neues Personal rekrutiert.

Nach den Sommerferien ging der Betreuungsbetrieb mit dem neu zusammengesetzten Team und mit vielen bisherigen, sowie neuen Kindern los. Da einige Kinder aus dem ehemaligen Schülerhort im Bild neu zu uns kamen, hatten wir viele «Hortprofis», die sich der neuen Kinder liebevoll annahmen und uns tatkräftig unterstützten. Es war wirklich schön zu sehen, wie die Kinder sich gegenseitig halfen und so entstanden rasch die ersten neuen Freundschaften. Auch packten die Kinder aktiv beim Einrichten der Räumlichkeiten mit an. Im Garten entstand das Grundgerüst für ein selbst gebautes Spielhaus, das im Frühling 2025 fertiggestellt werden soll.

Das Betreuungsteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und die Tage dementsprechend zu gestalten. Die Freude der Kinder, ihr Lachen und ihre Energie sind der wertschätzende Dank für uns.



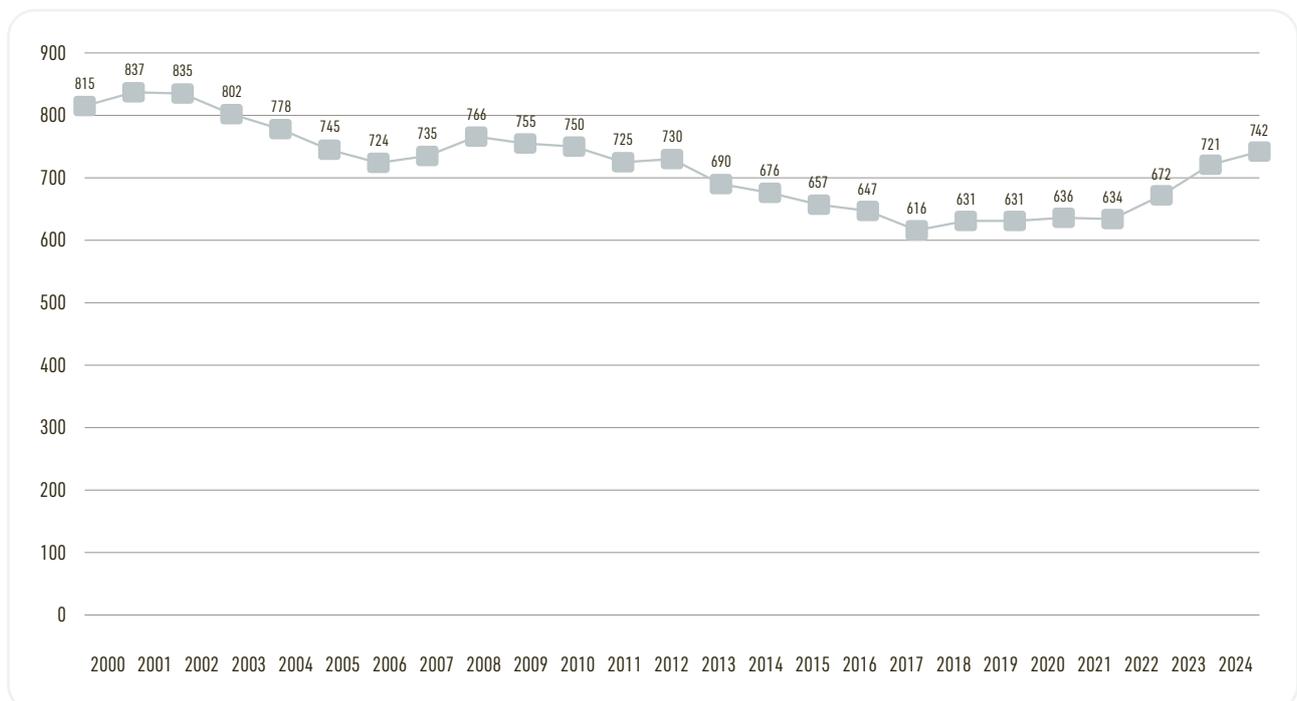
## Schülerzahlen

Es besuchen 742 (Vorjahr 721) Mädchen und Knaben den Kindergarten oder die Primarschule in Altstätten (ohne externe Beschulungen).

	Knaben	Mädchen	Total	Vorjahr
Kiga 1	46	52	98	82
Kiga 2	47	42	89	107
1. Klasse	49	49	98	83
2. Klasse	39	42	81	88
3. Klasse	52	36	88	88
4. Klasse	42	44	86	93
5. Klasse	50	46	96	96
6. Klasse	41	52	93	71
Regionale Kleinklasse PS + OS	12	1	13	13
<b>Total</b>	<b>378</b>	<b>364</b>	<b>742</b>	<b>721</b>
Externe Beschulung	12	9	21	20
<b>Total</b>	<b>390</b>	<b>373</b>	<b>763</b>	<b>741</b>

Stand 12. August 2024

## Schülerentwicklung Primarschule 2000–2024





## Schule Altstätten 2024 in Zahlen

<b>2</b>	Rekurse
<b>3</b>	Oberstufenschülerinnen und -schüler in auswärtigen Talentschulen
<b>7</b>	Sitzungen Baukommission
<b>10</b>	Schulratssitzungen
<b>14</b>	Primarschülerinnen und -schüler in auswärtigen Sonderschulen
<b>16</b>	Oberstufenschülerinnen und -schüler in auswärtigen Sonderschulen
<b>37</b>	Herkunftsländer von Schülerinnen und Schüler
<b>39</b>	Talentschülerinnen und -schüler Musik und Gestaltung in Altstätten
<b>49</b>	Wegzüge Primarschule und Oberstufe
<b>52</b>	Einzelvermietungen Turnhallen und Schulräume
<b>58</b>	Zuzüge Primarschule und Oberstufe
<b>82</b>	Dauervermietungen Turnhallen und Schulräume
<b>139</b>	Sitzungstraktanden Baukommission
<b>165</b>	Schulbuskinder
<b>179</b>	Mitarbeitende Primarschule und Oberstufe
<b>322</b>	Schulärztliche Untersuchung (davon 12 privat)
<b>369</b>	Sitzungstraktanden Oberstufenschulrat
<b>371</b>	Oberstufenschülerinnen und -schüler
<b>373</b>	Sitzungstraktanden Primarschulrat
<b>732</b>	Kindergärtler sowie Primarschülerinnen und -schüler
<b>864</b>	Lohnzahlungen Oberstufe
<b>1'105</b>	Schulzahnärztliche Untersuchung (davon 70 privat)
<b>1'138</b>	Buchungen Finanzbuchhaltung Oberstufe
<b>1'487</b>	Lohnzahlungen Primarschule
<b>1'511</b>	Rechnungen Kreditorenbuchhaltung Oberstufe
<b>2'083</b>	Buchungen Finanzbuchhaltung Primarschule
<b>2'638</b>	Rechnungen Kreditorenbuchhaltung Primarschule
<b>5'036</b>	Stimmberechtigte Primarschulgemeinde
<b>7'772</b>	Stimmberechtigte Oberstufenschulgemeinde



## Ferienplan Primarschule und Oberstufe

<b>Schuljahr 2024/2025</b>	
Frühlingsferien	CHF 05. April 2025 – Mo. 21. April 2025
Auffahrt	Do. 29. Mai 2025 – So. 01. Juni 2025
Sommerferien	Fr. 04. Juli 2025 – So. 10. Aug. 2025
<b>Schuljahr 2025/2026</b>	
Unterrichtsbeginn	Mo. 11. Aug. 2025
Herbstferien	Sa. 27. Sept. 2025 – So. 19. Okt. 2025
Weihnachtsferien	Sa. 20. Dez. 2025 – So. 04. Jan. 2026
Semesterferien	Sa. 24. Jan. 2026 – So. 01. Feb. 2026
Frühlingsferien	Fr. 03. April 2026 – So. 19. April 2026
Auffahrt	Do. 14. Mai 2026 – So. 17. Mai 2026
Sommerferien	Sa. 04. Juli 2026 – So. 09. Aug. 2026

Angegeben sind jeweils der erste und der letzte Ferientag.

**Änderungen bleiben vorbehalten.**

### Urlaubsgesuch / Absenzenmeldung via Pupil Connect

- Bezug 1. Jokerhalbtage (via Pupil Connect spätestens zwei Tage vorher, ohne Begründung)
- Bezug 2. Jokerhalbtage (via Pupil Connect spätestens zwei Tage vorher, ohne Begründung)
- Urlaubsgesuch bis 2 Halbtage – ausgenommen Ferienverlängerungen (via Pupil Connect spätestens eine Woche vorher)
- Urlaubsgesuch bis 10 Halbtage und Ferienverlängerungen (via Pupil Connect spätestens eine Woche vorher)
- Urlaubsgesuch mehr als 10 Halbtage (via Pupil Connect spätestens vier Wochen vorher)
- Absenzenmeldung (nicht voraussehbar – via Pupil Connect inkl. Begründung innert zwei Tagen)

### Zusätzliche schulfreie Halbtage / Tage

- Freitag, 4. Juli 2025 (Nordostschweizerisches Jodlerfest Altstätten)
- Augustmarkt (Nachmittag)
- Schmutziger Donnerstag (Nachmittag)
- Fasnachtsdienstag (Nachmittag)

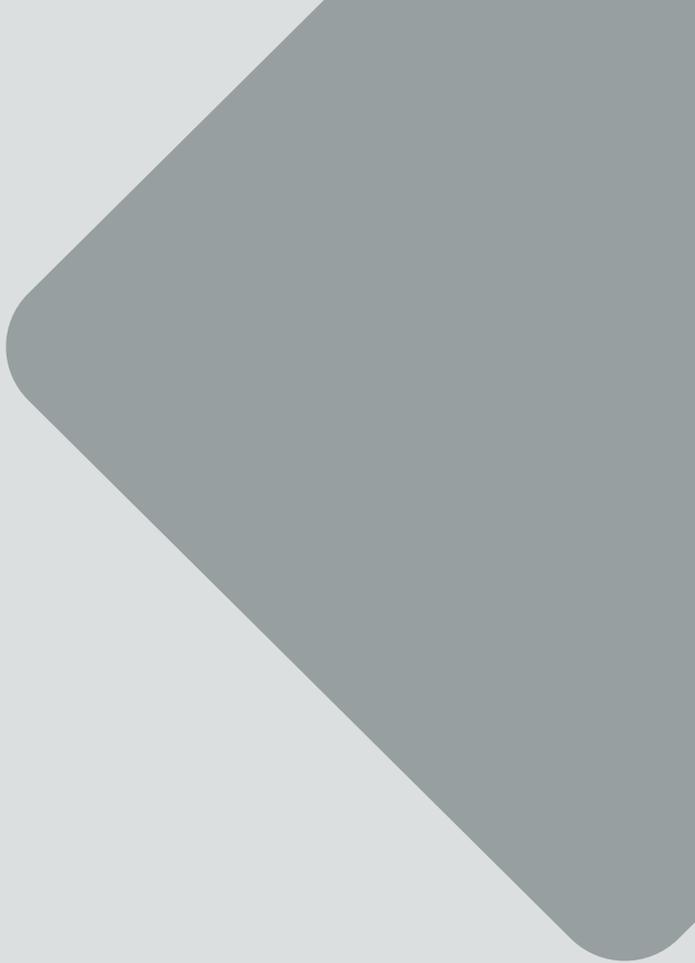
## Impressum

**Redaktion** Stadtkanzlei Altstätten  
**Fotos** Stadt Altstätten  
Mitarbeitende der Stadt Altstätten  
(Bilder von Harald Schnitzler)  
Schule Altstätten

**Gestaltung** Werbeagentur Machart, Altstätten  
Galledia Print AG, Altstätten

**Druck** Galledia Print AG, Altstätten





Schule  Altstätten

stadt- **ALT  
STÄT  
ITEN.**